

# Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.

Gelesenste Tageszeitung Sachsen's.

Anzeigen-Preis:

Die wöchentliche Zeitung für Dresden und Vororte 10 Pf., für auswärts 20 Pf., im Reklamematerial 50 Pf., 15 Pf. für Tabellen- und komplizierten Satz entsprechend zu zahlen. Zusätzliche Aufträge nur gegen Vorabrechnung. Eine Garantie für die Rücknahme der Interate an bestimmten Tagen wird nicht übernommen. Versprecher: Redaktion Nr. 3807, Expedition Nr. 4571.

Gesetzlicher Redakteur: Redaktion Nr. 3807, Expedition Nr. 4571.

## Bruchleidenden

Die deutsche Räumlichkeit umfasst 16 Seiten. Roman siehe Beilage.

empföhle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft angefertigten Bruchbandagen verbesselter Construction.

**Nachbestellungen**  
mit vollständiger  
**Zeitung- und Roman-Nachlieferung**  
werden jederzeit von allen Postanstalten und Landbriefträgern, sowie von unserer Expedition, unseren Filialen und Trägern angenommen.

## Frankreich und Elsaß-Lothringen.

■ Vor 27 Jahren haben wir Elsaß-Lothringen staatlich wieder gewonnen, aber die Herzen der Bevölkerung für das Reich und das Deutschland zu erobern, das geht unendlich langsam. Die Gründe sind mancherlei Art, es gäben zu ihnen auch unglaublich Fehler der allzu bürokratischen Verwaltung. Wir wollen sie hier nicht kritisieren, sondern nur darauf vertrauen, daß sie sich nicht wiederholen und den Germanisierungssprozeß nicht länger aufhalten. In dem Prozeß erkannten wir aber jedenfalls seit längerer Zeit von einer Seite Weitblick, von der wir es am allerwenigsten erwarten konnten. Die Elsaß-Lothinger bildeten sich ein, sie sehnten sich nach Frankreich und seinen Bürgern zurück. Dieses selbe Frankreich aber mißhandelt neuerdings Niemand schlimmer, als den aus "Patriotismus und Liebe zur großen Nation" nach Frankreich ausgewanderten Elsaßern und Lothringern.

■ Wir haben daraus schon vor Monaten, gelegentlich der eigentümlichen Blasen, welche die Dreyfus-Affaire getrieben, aufmerksam gemacht. Jetzt ist die Bewegung weiter gegangen, die "Nationalisten" spielen in unserem westlichen Nachbarreich eine immer aussichtiger werdende Rolle. Dabei wird es bemerkbar, daß für den Franzosen Judentum und Elsaß bereits identische Begriffe werden. Man spricht vom Judentum, aber meint den Elsaßern und den Lothringern, der als Beamter, Offizier, Industrieller und Kaufmann in Frankreich sich überall seine Position zu schaffen verstand und neuerdings als Einflussling, der den Nationalfranzosen die Butter vom Brode nimmt, verfolgt wird; man meint den deutschen Feind, den überall wütend und in der Finanzwelt und in bürgerlichen Geschäften zu finden glaubt. Es ist der schlimmste Rossenbach, aus dessen Instinct die Pariser Boulevardpresse hegt und die Regierung sich begeht lässt. Die Deutschen werden ja überwiegend in der Fremde mit neidischen Blicken betrachtet, seitdem hinter uns die Kraft des Deutschen Reiches steht; man hat unsere Städte unterschätzt und gönnt uns unsere Erfolge nicht, wir müssen uns schon damit abfinden. Betreffs der Reichslande fr euen wir uns aber sogar der Ausstrahlungen des vorliegenden gesinnzeichneten französischen Hasses. Jene Elsaß-Lothinger, welche dafür, daß sie Frankreich durchaus ihre Mutter nennen wollten, gerade von diesem Frankreich zurückgestoßen und beleidigt werden, müssen endlich stehen und erkennen, daß es immerhin vortheilhafter und ehrenvoller ist, dem Deutschen Reich anzugehören, als in der Masse der Nationalfranzosen zu marschieren.

Thäklichlich wird denn auch aus den Reichslanden von allen Seiten berichtet, daß sich ein Stimmungsumschlag zu Gunsten

Deutschlands vollziehe, und selbst erste französische Blätter räumen ein, daß die letzten sechs Monate französischer Politik fertig gebracht haben, was der deutschen Politik in eben so vielen Lusten nicht gelungen; die Augen der Elsaß-Lothinger wenden sich endlich von Frankreich ab und Deutschland zu.

Bleiben wir aus diesem Hebel der Franzosen die Lehre, daß wir nun unfeierlich Alles daransetzen, uns die Sympathien unserer Brüder zu erhalten und die Annäherung zu einer dauernden zu machen.

Paul Deschanel,



besseren Bild wir hier unseren Lesern bringen, ist unter recht eigenhümlichen Verhältnissen Präsident der französischen Kammer geworden. Was ihn befähigt, daß schwierige Amt zu bekleiden, das in den letzten fünf Jahren der alte Brillon mit großem Geldsack verwaltet hat, ist einstweilen noch Geheimnis seiner republikanischen Partei, die den noch jungen Mann auf den Schülern gehoben haben. Er wird jedenfalls bald genug Gelegenheit erhalten, zu zeigen, ob sich unter seinen Talente auch das befindet, eine stürmische Versammlung zu leiten.

Die von uns erwähnten Szenen, die sich bei seiner Wahl abspielten, lassen darauf schließen, daß sich der Sturm der Opposition auch gegen seine Person wenden wird. Es erscheint nicht einmal unmöglich, daß er schon in sehr kurzer Frist den Präsidentenstuhl verlässt und in der Finanzwelt und in bürgerlichen Geschäften zu finden glaubt. Es ist der schlimmste Rossenbach, aus dessen Instinct die Pariser Boulevardpresse hegt und die Regierung sich begeht lässt. Die Deutschen werden ja überwiegend in der Fremde mit neidischen Blicken betrachtet, seitdem hinter uns die Kraft des Deutschen Reiches steht; man hat unsere Städte unterschätzt und gönnt uns unsere Erfolge nicht, wir müssen uns schon damit abfinden. Betreffs der Reichslande fr euen wir uns aber sogar der Ausstrahlungen des vorliegenden gesinnzeichneten französischen Hasses. Jene Elsaß-Lothinger, welche dafür, daß sie Frankreich durchaus ihre Mutter nennen wollten, gerade von diesem Frankreich zurückgestoßen und beleidigt werden, müssen endlich stehen und erkennen, daß es immerhin vortheilhafter und ehrenvoller ist, dem Deutschen Reich anzugehören, als in der Masse der Nationalfranzosen zu marschieren.

Man darf gespannt auf seine Präsidentenschaft sein, da er der ausgesuchte Kandidat des Ministeriums Mölln, vielleicht sogar des Präsidenten Faure gewesen ist. Es besteht daher zweifellos ein Zusammenhang zwischen seinem amtlichen Wohlergehen und dem der Regierung.

## Ein Wahlmanifest Posadowsky.

(Telegramm der "Neuesten Nachrichten".)

■ Berlin, 7. Juni.

Die Berliner "Neuesten Nachrichten" veröffentlichten ein Antwortschreiben Posadowskys an einen nobel in Politiker, der von Posadowsky eine gutachtlische Auswertung über das bei den Wahlen zu beobachtende tactische Verhalten erbeten hatte. Posadowsky

schrifft: Die bürgerlichen Parteien können über die Haltung bei den Wahlen nicht zweifelhaft sein. Die sozialdemokratische Partei ist eine revolutionäre Partei. Die bürgerlichen Parteien, welche unzweifelhaft gewillt sind, die bestehende Staatsordnung aufrecht zu erhalten, haben demgemäß auch dem Deutschen Reich gegenüber, wie gegen sich selbst aus Gründen der Selbstbehauptung die Verpflichtung, durch die Stellung im Wahlkampf, die Befestigung an der Wahlhandlung der Wahl sozialdemokratischer Abgeordneter gemeinschaftlich einzutreten. Wahlberechtigte, welche aus Fraktionsrätseln hoffnungslose Kandidaturen aufstellen oder aufrecht erhalten und damit die Wahl der Kandidaten der bürgerlichen Parteien in Frage stellen oder vereiteln, laufen Gefahr, die sozialdemokratische Bewegung mittelbar zu unterstützen. Wer das Vaterland vor schweren inneren Erschütterungen bewahren will, sollte deshalb politische Neigungen und Abneigungen seiner vornehmsten politischen Pflicht unterordnen; der geschlossenen Frontstellung gegen den revolutionären Socialismus.

Zum Wohl aller Massen der Bevölkerung muß der nächste Reichstag eine sichere Mehrheit aufweisen, welche bereit ist, die großen gemeinsamen Interessen der Gewerkschaften positiv zu vertreten. Zu dem Zwecke muß er der Regierung festen Rückhalt bei Vorberatung und Entscheidung schwieriger Fragen des internationalen Wettbewerbs bieten und entschlossen sein, die Lage der heimischen Produktion, besonders die Lage der Landwirtschaft und der Mittelklassen vorurtheilst zu prüfen. Um Interesse der Arbeiterbevölkerung wird es einer formalen Verbesserung eines weiteren sozialen Ausbaues der Arbeiterversicherungsgesetze unabdingt bedürfen.

Sollte keine Aussicht vorhanden sein, den Kandidaten durchzubringen, der diese Gesamtmaueraufstellung thut, so sollte jedenfalls ein Kandidat unterstützt werden, der dem Sozialdemokraten gegen über steht. Kein staatsreuer Wähler darf an der Wahlurne fehlen, um durch Erfüllung seiner staatsbürgерlichen Pflicht für das politische und wirtschaftliche Wohl der staatlichen Gemeinschaft auch persönlich einzutreten.

## Politische Übersicht.

■ Dresden, 7. Juni.

### Die internationale Zuckerkonferenz.

Heute ist zu Brüssel die internationale Konferenz für Abschaffung der Zuckergürtelzölle zusammengetreten. Sie ist von allen direkt oder indirekt beteiligten Staaten beicht, auch Spanien, das sich lange zurückgezogen hat, bat in letzter Stunde noch seinen Delegirten ernannt. Die Frage ist allgemein und nicht zuletzt für Deutschland von einschneidender Bedeutung. Wie es in wirtschaftlichen Dingen häufig geht, haben sich die Verhältnisse ganz anders entwickelt, als die Gelehrte der verschiedenen Länder es vorausgesahen. Sie bestätigten den Export von Süßzucker auf Süßen bei der Ausfuhr des Zuckers zurückvergütet, der Berechnungswert war für die Fabrikanten ein abnorm günstiger, die Rückvergütung stellte sich um circa 25 Proc. höher, als der Wert der gezahlten Steuer. Diese verdiente Prämie fiel in demselben Verhältnis, als ein verblödungsmeter Betrieb mit dem gleichen Quantum Süßen eine immer höhere Menge Zucker herstellte. Unter diesem Schutz wuchs und erstaunte die deutsche Zuckerindustrie in dem Maße, daß Deutschland jetzt allein soviel Zucker wie Österreich-Ungarn und Frankreich zusammen produziert. Die europäische Zölle hat das Zuckerrohr auf dem Weltmarkt, was das Quantum der Produktion anlangt, geschlagen. Der Südzucker aber erzielte vielfach den weniger

der Besitzer des Gebäudes zu tragen. Aus diesen Meldungen wählt der akademische Rat die ihm zur Berücksichtigung am geeignetesten erscheinende aus und beauftragt einen jener jeweiligen oder ehemaligen Schüler mit der Ausführung.

"Unser geschätztes Opernmitglied Herr Decarli, für den Erfolg zu finden allein um seiner seitens Beliebtheit willen schon keine leichte Aufgabe ist, und der noch immer, wenn es gilt, seinen Mann stellt, ist, wie man hört, für den Posten eines Opernregisseurs, vermutlich neben Herrn Mödliger, in Aussicht genommen. Bei seiner langjährigen Bühnenpraxis ist anzunehmen, daß er für das verantwortungsvolle Amt geeignet ist und, dem Sängerberuf mehr und nicht Valet sagend, noch lange mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen dem Königlichen Institut nützlich werden wird."

"Fräulein Marie v. Badura, jene talentvolle junge Sängerin aus der Schule, welche Anfangs voriger Saeson als Micäela in Wien's "Tannen" vielversprechend hierorts erstmals die Bühne betrat, hat vergangenen Donnerstag in Warschau mit starkem Erfolg die Margarethe in Gounods "Faust" gejungen. Die Kritik constatiert, ähnlich wie es hier der Fall war, das Vorhandensein sichtlich ausgesprochenen Bühnentalents und sympathischer, vorzüglich gehaltener Stimmmittel."

"Der Akademische Rat des Königlichen Conservatoriums hat beschlossen, eine Akademie für den vereinigten Director Herrn Hofrat Professor G. Krantz Sonntag den 12. Juni 1898 Mittags 12 Uhr im Saale der Akademie abzuhalten. — Die gesetzliche Leitung des Königlichen Conservatoriums verleiht auf besonderen Wunsch des heimgegangenen Directors in den Händen der Familie Krantz und werden bis auf Weiteres in das artistische Fach eingeschlagene Angelegenheiten durch den Akademischen Rat ihre Erledigung finden. Der Akademische Rat besteht aus folgenden Herren: Prof. Dröing, Hofrat Prof. Dräseke, Kammervirtuos Gadler, Kammervirtuos Concertmeister Prof. Grüzmacher, Concertmeister Prof. Rappold, Prof. Schmole und Kammermusitus Prof. Wolfermann."

"Kammerspieltheater. „Ritter Thiele“ mit Herrn Wilhelm als Gal gelangt noch bis Freitag zur Aufführung; am Sonnabend geht der Schwanz: „Bräutigam auf Probe“, gleichfalls mit Herrn Wilhelm, zum ersten Male in Scena. Sonntag Nachmittag wird noch einmal bei ermäßigtem Preise „Barzel Turzai“ gegeben."

"Der Landgraf von Hessen-Kassel hat nach einer Meldung des „Figaro“ nach einem zwölmonatigen Aufenthalt Paris wieder verlassen und sei von Paris entzückt, wo sein dreifaches Talent als Violinist, Pianist und Komponist die Anerkennung der besten Richter gefunden habe. Der Fürst gebente im October wieder nach Paris zu kommen, um einen zugleich aristokratischen und literarischen Salon zu eröffnen."

## Kunst und Wissenschaft.

■ „Die Tragödie des Weibes“ betitelt sich ein Gemälde, welches den die Danziger Malerin Anna Gossenoble gegenwärtig im Wolframischen Kunstsalon im Victoriahaus ausgestellt hat. Der erste Eindruck, den man beim Beschauen der in modernster Manier gehaltenen Bilder empfängt, ist der des Sensationellen, denn erstaunlich und ergreifend wirken die Gemälde nicht. Der moderne Künstler hat sich in den letzten Zeit in bedauerlicher Weise auch noch ein sensationeller Zug bemächtigt. Durch die Sensation soll oft der Mangel an Gründlichkeit verdeckt werden und auch die vorliegend genannten Bilder lassen in Bezug auf die Ausführung vielfach an Sorgfalt vernachlässigen; ebenso sind sie zeichnerisch in vielen Theilen ansehbar. Die von Anna Gossenoble dargestellte Materie ist bereits von Max Klinger in ähnlicher Weise, aber bedeutend besser behandelt worden, und es kann auch nicht verschwiegen werden, daß die Künstlerin hier und da Böcklin, Schiele Schneider usw. mehr oder weniger copiert hat. Es sind sehr Gemälde, durch welche die Liebes-Tragödie des Weibes geschildert werden soll. Das erste ist betitelt „Liebedahrung“. Ein nacktes Weib liegt auf einer blumigen Wiese unter einer hohen Buche und scheint sich in Liebessehnsucht zu verzehren; der Körper ist in röthliche Glut getaucht, obwohl für diese Farbenbildung ein eigentlicher Grund nicht vorhanden ist. Man könnte annehmen, der wenig plastisch gehaltene Leib würde von den scheinbaren Überzügen befreit, doch müßte dann auch die übrige Landschaft in denselben Farben gehalten sein. Das zweite Bild hat die Künstlerin „Zwei Menschen“ benannt. Ein nacktes Menschenpaar hält sich eng umschlungen. Der Mann steht vor dem liegenden Weibe. Die Figur des Mannes ist plastisch gut dargestellt, während der Frauenkörper, besonders die Arme, viel zu etige Formen zeigen. Das dritte Bild ist „Träume“ betitelt. Eine Frau stürzt mit verrenktem Körper zu Boden, während im Hintergrunde rothglühende Funken aufzünden; auch die Beleuchtung dieses Körpers dürfte den Gesetzen der Schönheit in seiner Beziehung entsprechen. Die Darstellung auf dem 4. Bilde „Himmel und Erde“ mag symbolisch gut gelungen sein und auch das Colorit und die Plastik des blaugrünen leidenschaftlich erregten Frauenkörpers geben Zeugnis von einer kraftvollen und ungeschminkten Auffassung der Künstlerin. Ob das Bild freilich geeignet ist, von jungen Mädchen betrachtet zu werden, wollen wir dahingestellt sein lassen. Das fünfte Gemälde, welches man wohl als das schwäbische bezeichnen kann, veranschaulicht den „Schmerz“ und zeigt ein Weib im Bühnen Gewande mit verzerrten Gesichtszügen. „Das Ende“ betitelt sich das sechste Bild. Ein Mann sieht starr vor sich hinblickend in blutiger Glut auf einem Helden, während der

Körper des Weibes in die Dunkelheit herabgestürzt ist. — Von derselben Künstlerin finden wir noch ein größeres Ölbild „Der moderne Mann“. Ein Gedicht, matt vor sich hinblickend und eine Cigarette rauchend, in eigenartiger Beleuchtung und vor ihm rutschende Weiber auf den Knieen: die Gesichter reichen ihm die Schale des Genusses dar. Man weiß nicht, ob die Künstlerin hier eine niedrige Auffassung über ihr eigenes Geschlecht hat dokumentieren wollen: jedenfalls ist sie in ihrer Sucht nach Originalität zu weit gegangen und sie hätte dieses Bild in Rücksicht auf ihre Mitbewertern nicht malen sollen. Eine Anzahl Porträtaufnahmen und ein Selbstporträt sind gut gezeichnet. Auch einige Männerköpfe sind in sehr flotter Manier wiedergegeben. Ein weiblicher Akt zeigt im Rücken vielfach Mängel. Die Porträts des Dichters Przybyszewski und dessen Gattin zählen zu den besseren der eigenartig veranlagten Künstlerin. — Der Wolframische Kunstsalon bringt auch sonst noch viel Interessantes, u. A. ein großes Gemälde von Peter Paul Rubens „Simon und Vera“ und einige Bilder des bislang bekannten Malers Ehrenberg, auf welche wir demnächst noch zurückkommen.

G. M.

\* Zur Ergebung der Freskomalerie ist von einem Kunstreunde eine Stiftung errichtet worden, deren jährliche Rente 3000 Mk. beträgt. Mit deren Hilfe sollen in jedem Jahre in den Wohnräumen des Hauses eines Kunstreundes ein oder mehrere Bilder in Freskomalerie ausgeführt werden, zu denen der Besitzer selbst den Darstellungsgegenstand zu bestimmen hat. Die Akademie zu Dresden, München, Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe haben ihre im jährlichen Wettbewerb erfolgende Mitwirkung zur Durchführung der Stiftung für einen bestimmten Bezirk zugestellt. In diesem Jahre trifft die Reihe hierzu die Königlich Sächsische Kunstabademie zu Dresden. Kunstreunde, welche im Königreich Sachsen oder in den thüringischen Herzogthümern oder in dem Herzogthum Anhalt oder Braunschweig oder endlich in den Fürstenthümern Reuß ein Haus besitzen, worin sie einen Raum durch Freskomalerie geschmückt haben möchten, werden aufgefordert, sich bis zum 1. Juni bei dem akademischen Rathe in Dresden schriftlich zu melden und ihm Mittheilung zu machen über 1. den dargestellten Gegenstand und die gewünschte Art der Darstellung (Figurenbild, Landschaft, Decoration), 2. die Größe, Gestalt, Lage des Raumes und der Wandfläche durch Einsendung eines möglichst speziellen Grund- und Auftrittes, 3. die Höhe des boatsen Geldbeitrages, welchen sie etwa bei größerer Ausdehnung der Arbeit beizusteuern gewillt sind. Die Kosten für die Vorbereitung der Requisiten, Herstellung der Gerüste und Beschaffung der nötigen Requisiten, sowie der ersten Reise des ausführenden Künstlers an den Bestimmungsort des Gemäldes zur Besichtigung der Öffentlichkeit hat

der Besitzer des Gebäudes zu tragen. Aus diesen Meldungen wählt der akademische Rat die ihm zur Berücksichtigung am geeignetesten erscheinende aus und beauftragt einen jener jeweiligen oder ehemaligen Schüler mit der Ausführung.

"Unser geschätztes Opernmitglied Herr Decarli, für den Erfolg zu finden allein um seiner seitens Beliebtheit willen schon keine leichte Aufgabe ist, und der noch immer, wenn es gilt, seinen Mann stellt, ist, wie man hört, für den Posten eines Opernregisseurs, vermutlich neben Herrn Mödliger, in Aussicht genommen. Bei seiner langjährigen Bühnenpraxis ist anzunehmen, daß er für das verantwortungsvolle Amt geeignet ist und, dem Sängerberuf mehr und nicht Valet sagend, noch lange mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen dem Königlichen Institut nützlich werden wird."

"Fräulein Marie v. Badura, jene talentvolle junge Sängerin aus der Schule, welche Anfangs voriger Saeson als Micäela in Wien's "Tannen" vielversprechend hierorts erstmals die Bühne betrat, hat vergangenen Donnerstag in Warschau mit starkem Erfolg die Margarethe in Gounods "Faust" gejungen. Die Kritik constatiert, ähnlich wie es hier der Fall war, das Vorhandensein sichtlich ausgesprochenen Bühnentalents und sympathischer, vorzüglich gehaltener Stimmmittel."

"Der Akademische Rat des Königlichen Conservatoriums hat beschlossen, eine Akademie für den vereinigten Director Herrn Hofrat Professor G. Krantz Sonntag den 12. Juni 1898 Mittags 12 Uhr im Saale der Akademie abzuhalten. — Die gesetzliche Leitung des Königlichen Conservatoriums verleiht auf besonderen Wunsch des heimgegangenen Directors in den Händen der Familie Krantz und werden bis auf Weiteres in das artistische Fach eingeschlagene Angelegenheiten durch den Akademischen Rat ihre Erledigung finden. Der Akademische Rat besteht aus folgenden Herren: Prof. Dröing, Hofrat Prof. Dräseke, Kammervirtuos Gadler, Kammervirtuos Concertmeister Prof. Grüzmacher, Concertmeister Prof. Rappold, Prof. Schmole und Kammermusitus Prof. Wolfermann."

"Kammerspieltheater. „Ritter Thiele“ mit Herrn Wilhelm als Gal gelangt noch bis Freitag zur Aufführung; am Sonnabend geht der Schwanz: „Bräutigam auf Probe“, gleichfalls mit Herrn Wilhelm, zum ersten Male in Scena. Sonntag Nachmittag wird noch einmal bei ermäßigtem Preise „Barzel Turzai“ gegeben."

"Der Landgraf von Hessen-Kassel hat nach einer Meldung des „Figaro“ nach einem zwölmonatigen Aufenthalt Paris wieder verlassen und sei von Paris entzückt, wo sein dreifaches Talent als Violinist, Pianist und Komponist die Anerkennung der besten Richter gefunden habe. Der Fürst gebente im October wieder nach Paris zu kommen, um einen zugleich aristokratischen und literarischen Salon zu eröffnen."

der deutschen Zuckersteuererhebung von 1896, welche die Ausfuhrprämie erhöhte, ließen auch die konkurrierenden Staaten die Prämienlage in die Höhe. Daraus entwickelte sich ein Zustand, der für Produzenten und Consumenten, ja für die Staatsklassen selbst ganz unerträglich geworden. In Deutschland hatten die Einnahmen aus der Zölle über 70 Millionen betragen; sie wurden indessen immer mehr durch die Prämien absorbiert und es entstand die Gefahr, dass der Staat nicht allein nicht erholte, sondern den Exporten noch zu zahlen musste. Da die anderen Staaten unterem Beispiel gefolgt waren, entstand eine allgemeine Überproduktion, die Preise fielen im internationalen Verkehr; die Zuckerstaaten lieferen dem Auslande immer billigeren Zucker, den heimischen Consumenten gegenüber aber hielten sie die Preise. Nur in Ländern ohne oder mit ganz geringer Zuckerindustrie hat man heute noch billigen Zucker; er kostet in England halb soviel als in Deutschland und zwei Drittel weniger als in Frankreich. Zu alledem ist neuerdings noch gekommen, dass die Vereinigten Staaten auf Zucker aus Prämienländern einen Zollabzug erhoben, welcher der in letzteren geübten Staatsprämie entspricht. Durch solche Entwicklung der Dinge ist das Prämienstadium in seiner jetzigen Gestalt unhaltbar geworden, und das ist unseres Erachtens ein Grund, weshalb gegenwärtig die Präsidenten Konferenz vielleicht bessere Aussichten auf eine vernünftige, wenn auch nur partielle internationale Einigung bietet, als die vor 10 Jahren zu gleichem Zweck in London abgehaltene, die resultlos verliefen war.

### Deutschland.

\* **Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.** Der Kampf, den Hauptmann Prince gegen die aufzuhaltenden Wahehe unter dem früheren Sultan Quawa zu führen hat, kann noch immer nicht als beendet angesehen werden, da Quawa trotz der energischen Verfolgungen immer wieder in die Berge zu entkommen weiß. Er versucht es dabei, sich mit einem undurchdringlichen, gebirgsigen Hinterland zu umgeben. Sieben Jahre dauert der Krieg, und noch hat kein Weißer den großen Sultan gesehen; selbst die Wahehe betrachten ihn als eine Art Halbgott, der mit Zauberstäben Alles machen kann. Er selbst soll den Aberglauben haben, dass er sterben müsse, sobald er einen Weißen sehe. In dem Kriege haben nun die Quawa-Beute die Kampfschule der Deutschen gelernt und sind schneidig zu unterrichtende Gegner geworden. Sie greifen sie ohne südliche Geduld an, schwärmen aus, geben Salven, Schnellfeuer und wissen wohl zu zielen.

\* **Zu den Wahlrechts-Erörterungen des Herrn Müller (Aulda)** wird dem "Schwäb. Merkur" aus Aulda geschrieben: Müller hat sich inzwischen privatum datus geäußert, der von ihm gemeinsame Bundesstaat sei das Großherzogtum Württemberg. Dort habe vor mehreren Jahren ein Geh. Regierungsrath im Ministerialdepartement des Innern, der inzwischen in den Dienst eines großen Bankinstituts in einem thüringischen Kleinstadt übergetreten ist, eine formelle Gesetzesvorlage zur Beschränkung des derzeit gültigen Wahlrechts ausgearbeitet und seiner Regierung mit der Bitte unterbreitet (1), folche dem Bundesstaat zu weiterer Benützung vorzulegen. Letzterer würde in dem Augenblick geschehen, in welchem eine dem Blane günstige Reichstagssmeiche aus den Wahlen hervorgehe. — Nach Erkundigungen an kompetenter Stelle enthalten jedoch die Akten der weimarschen Regierung nicht die Spur eines derartigen Elaborats oder irgend einer ähnlichen Niederschrift und haben sie auch niemals enthalten.

\* **Die Sozialdemokratie** hat, wie eine vom "Vorwärts" mitgeteilte Liste ergibt, in 396 von den 397 Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt; der einzige, in dem es nicht geschah, ist in Meppen, wo 1893 auf den verstorbeneen Tölle 67 Stimmen fielen. Das sozialdemokratische Blatt sagt hierzu:

In 396 Wahlkreisen hat die Sozialdemokratie Reichstags-Candidaten aufgestellt, während keine einzige andere Parteifähig ist, auch nur in der Mehrzahl der 397 Kreise, in die das Deutsche Reich zum Zweck der Reichstagswahl eingeteilt ist, selbstständig an der Wahl teilnehmen. Dies vermag allein die Partei des organisierten Proletariats, die mit dem innersten Empfinden der Nation auf das Engste verbunden ist. Alle anderen Parteien dienen nur den Interessen mehr oder weniger eng begrenzter Befreiungsstreiks, für alle gebrauchen das deutsche Volk nur als Stimmzettel für ihre Sonderzwecke, keiner ist das Wohl der ganzen Nation Selbstzweck. Im wirtschaftlichen Sinne ist nur die Sozialdemokratie.

Die Ausflusungen des "Vorwärts" sind denn doch nicht weniger wie logisch! Jede größere Partei kann, wenn sie es will, in allen 397 Wahlkreisen Kandidaten aufstellen; man unterlässt es in zahlreichen Wahlkreisen, weil dadurch nur eine Stimmen-Zersplitterung herbeigeführt würde, die unter Umständen gegnerischen Parteien zu Gute kommt.

\* **Aus den Entscheidungen des Reichsgerichts.** Unser letzter Wettkampf. Benutzung eines Geschäftsgeheimnisses, welches durch irrtümliche entzündbare Doffnung eines an andere Adresse gerichteten Briefes in seinen Besitz gelangt ist. Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettkampfes § 9. Ein Geschäftsmann hatte einen durch Versetzen der Post oder durch Aufschub unter seine Briefe gerathen, an eine Konkurrenzfirma gerichteten Brief mit seinen Briefen geschnitten und durch Geschäftsgeheimnisse erforschen, die er für sich benutzte. Er wurde wegen unlauteren Wettkampfs angeklagt, aber freigesprochen. Das Reichsgericht führt aus: § 9 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettkampfes bestraf nur die Benutzung von Geschäftsgeheimnissen, welche man durch indirekte Mithilfungen von Angestellten oder durch eine gegen das Gesetz oder die guten Sitten verstörende eigene Handlung kennen gelernt hat. Darüber hinaus darf der Richter nicht geben, mag die Ausdeutung der erlangten Kenntnis noch so verwirrend sein. Im vorliegenden Falle liegt weder

\* Ein großes Musikfest wird, wie uns ein Privattelegramm meldet, für Juli 1899 in München geplant. Das Comité wird aus dem bayerischen Cultusminister, dem Münchener Hofmusikintendanten und dem dortigen Bürgermeister bestehen und noch durch andere Persönlichkeiten vervollständigt werden.

\* **Das Königliche Opernhaus in Budapest** hat für kommenden Herbst Carl Goldmarks neue Oper "Brüder" erworben. Die Oper wird ins Ungarische übersetzt. Am gleichen Abend wird dieselbe Oper in Wien gegeben.

### Sport.

Eine beachtenswerte Radtour haben am vergangenen Sonntag drei Dresdner Herren gemacht, deren einer sogar über eine ziemlich beträchtliche Leistungsfähigkeit verfügt. Die Herren fuhren früh 10 Minuten vor 7 Uhr von der Bismarckstrasse ab, waren 1½ Uhr in Bärenstein (30 Minuten Aufenthaltszeit), 1½ Stunden in Glashütte (90 Minuten Aufenthaltszeit), gegen 1½ Uhr in Lauenstein (1½ Stunden Aufenthaltszeit), 1½ Uhr in Geising (90 Minuten Aufenthaltszeit), 5 Uhr in Altenberg, 1½ in Bärenburg (15 Minuten Aufenthaltszeit), 1½ in Ripsdorf, 1½ in Schmiedeberg, 1½ Uhr in Dippoldiswalde (15 Minuten Aufenthaltszeit), 1½ Uhr in Hirschbach, 8 in Kreischa (30 Minuten Aufenthaltszeit), und in Dresden 9 Uhr. Die wackeren Radler haben also bei starkem Winde und vieler Steigung des Weges 8½ Stunden reichlich im Sattel gesessen, während die Rastzeit insgesamt 5 Stunden 30 Minuten betrug. Besonders gut ist die von Kreischa nach Dresden (Großer Garten) erzielte Schlusszeit von 1½ Stunde.

Der zweite Tag des Radsportmarathons zwischen Bourillon, Acren, Singroß und Büchner entsprach nicht ganz den daran getätigten Erwartungen, denn er verlief nicht normal. Es sollten, wie wir bereits meldeten, am zweiten Tage noch zwei Läufe folgen und die Resultate des zweiten Läufes des ersten Tages zusammen mit den Ergebnissen des zweiten Tages sollte die Platzierung der vier Champions ergeben. Gestern gewann Bourillon den ersten Lauf ganz leicht. Zweiter war Singroß, während Acren und Büchner aufgaben. Die beiden Letzteren legten Protest ein, da sie, wie sie angaben, von Bourillon getrennt worden waren, und der Lauf wurde für ungültig erklärt. In der Wiederholung dieses Laufes hätte Bourillon wieder leicht gewinnen können, um aber seiner Unzufriedenheit Ausdruck zu geben, fuhr er nicht ernstlich. Raspot vor dem Ziel ab und Acren wurde dadurch Erster. Den vierten Lauf gewann sowieso wieder ein Ränsch mit Acren und Singroß, das so heftig war, dass nur der Richter erkennen konnte, dass der Ränsch dem Deutschen noch den zweiten Platz entführen hatte. Das Resultat, nach Punkten gewertet, stellt sich demnach: 1. Bourillon 6 Punkte, 2. Acren 9 Punkte, 3. Singroß 10 Punkte, 4. Büchner 14 Punkte. Von den übrigen Rennern sei hervorgehoben, dass die Tandempartner Wändner-Beder in sehr großer Form stand. O. v. S. — Beim Radrennen in Darmstadt am Sonntag gewann Franz Berghen vor M. Hartt das Prämienfahren. Im Kampfrennen wurde Berghen 1., Deschamps 2. und M. Hartt 3. Das Mehrfahrsfahren gewannen Berghen-Hartt vor Ebelmann-Sinner.

Im 50 Kilometer-Rennen zu Köln siegte Bouhours in 1 Stunde 8 Min. 10 Sec. 2. wurde Dutrieux, 3. Kura, 4. Jos. Fischer.

Handlung vor, durch die der Angelotze die Kenntnis des Geschäftsgeheimnisses erlangt hat. Denn die irrthümliche Doffnung eines fremden Briefes ist in gutem Glauben gehandelt; sie verstoht daher weder gegen die gute Sitten noch gegen das Gesetz. Die Kenntnis des Geschäftsgeheimnisses war in einer an sich nicht ansehbaren Weise erlangt. Erst die nachträgliche Benutzung dieser Kenntnis war eine Verleugnung der guten Sitten. Man sucht aber vergeblich nach einer Möglichkeit, wie diese Folge der Kenntnisnahme den Schein der Unlauterkeit auf die unverfügbar geschahene Kenntnisnahme zurückwerfen könnte. War es die Absicht des Gesetzes, auch den Wettbewerb durch Benutzung zufällig ohne eigene Sittenverleugnung handeln, aber erkennbar gegen den Willen des Verechtigten gewonnene Einsicht in dessen Geschäftsgeheimnisse zu verbieten, so mußte das Gesetz zum Ausdruck kommen.

### Ausland.

**Österreich-Ungarn.** Wien, 6. Juni. Die deutschen Parteien bildeten heute Verbindungen wegen der Zulassung der Regierungsvorlagen in erster Lesung ab. Man ist nicht gewillt, Separationen zur Eridigung der Regierungsvorlagen zu zulassen, bevor die Sprachenfrage nicht im Sinne der deutschen Forderung gelöst werden ist. Wegen des Verbotes an die Reichsrath-Korrespondenz, Zwischenräume zu veröffentlichen, findet über das Begehr der Zeitungsberechtigten demnächst eine Beratung sämtlicher Wiener Zeitungsberechtigten statt.

— Die "Wiener Abendpost" bezeichnet die Melbung, dass ein Theil der Öffentlichkeiten ausländisch des Regierungsbüchstaben des Kaiserreichs bereit ist im August stattfinden werde, für vollkommen unrichtig.

Das Blatt bemerkt, dass für die ersten Tage des December entworfene Zeitprogramm habe keinerlei Änderung erfahren.

— Pest, 6. Juni. Der führende Minister des Innern Hieronymi erklärte gestern in einer Rede vor seinen Bürgern in Arad, die österreichisch-ungarische wirtschaftliche Gemeinschaft sei aufrecht zu erhalten. Aus der Haltung der österreichischen Parteien sei zu erwarten, dass der Reichsrat auch im Herbst über die Ausgleichsverlängerung nicht verhandeln werde. Wohl Österreich den Ausgleich nicht aufrecht erhalten, so sei Ungarn bereit und im Stande, die österreichischen Selbstständigkeitsansprüche einzurichten, ebenso die indirekten Steuern nach eigenem Bedürfniss. II. b: die Quote werde weiterhin die Krone entschädigen. Ungarn sei auch in der Lage, für keinen Theil die Währungsfrage zu lösen und die Baarzahlungen sofort aufzunehmen.

— Bozen, 6. Juni. Bei dem gestrigen Hauptaugang des Tiroler Landes der deutschen Turnerschaft erhielt der Antrag der Annabauer Antikenfreien, hinfest dies Mitglieder artilleristischer Abteilung einzunehmen, 25 gegen 14 Stimmen. Da eine Dreiviertelmehrheit hierauf nicht erreicht worden war, somit der Antrag gefallen; darauf wurde mit 26 gegen 6 Stimmen der Tiroler Turngau als aufgelöst erklärt.

**China.** London, 6. Juni. Der "Globe" erhält aus angeblich gut unterrichteter Quelle, es stehe eine höchst bedeutsame Veränderung in der Regierung Chinas bevor. Der Thung-ki-Pamen habe beschlossen, Hingan, die Hauptstadt der Provinz Schensi, an Stelle Pekings zur Reichshauptstadt zu machen. General Tung-fuching, der jüngst die Rebellion in Kiangsu erfolgreich unterdrückte, wurde nach Peking berufen und an die Spitze einer starken Truppenmacht nach einem Punkte auf halbem Wege zwischen Peking und Hsingan geschickt, um dem Hof auf der Reise nach der neuen Hauptstadt zu gewähren.

### Locales und Sachsisches.

#### Dresden, 7. Juni.

— Se. Majestät der König hat dem Freiherrn Otto v. Weltz in Grimma das Offizierskreuz vom Albrechtsorden verliehen. — Dem Brechauer Karl Friedrich Reimert in Bernsdorf ist die silberne Lebensrettungsmedaille am weißen Bande verliehen worden.

— Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August trifft Ende dieser Woche in Berlin ein, um sich bei dem Kaiser als sächsischer und preußischer Generalleutnant zu melden.

— Se. Königliche Hoheit der Prinz Johann Georg begab sich gestern Mittag in Begleitung des Rittmeisters v. Wangolzsch-Reidbold nach dem von der "Rummelsbacher Gesellschaft" erworbenen Gesellschaftschafter Äudenhof 3, woselbst unter dem Vorsteher Sr. Königlichen Hoheit die Gründung der von genannter Gesellschaft zu Versammlungen im Gebrauch zu nehmenden Räume stattfand.

— Die Generalversammlung des Conservativen Vereins findet Freitag den 10. Juni Abends 8 Uhr in Rötgers Restaurant in den "Drei Raben" statt. Auf der Tagesordnung steht auch eine Besprechung der Reichstagswahlen.

— XXXIX. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure. Chemnitz, 6. Juni. Im Sitzungssaale des Cafinos begannen heute früh die Verhandlungen der neuwählten Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure. Als Vertreter des Staatsministeriums wohnte Se. Excellenz Herr Staatsminister v. Weiß, als Vertreter des Ministeriums des Innern Herr Geh. Reg.-Rath Boden, für die Stadt Chemnitz die Herren Oberbürgermeister Dr. Bredt, Bürgermeister Gerber und Justizrat Dr. Enzmann, für die Technischen Staatsanstalten Herr Geh. Hofrat Berndt der Tagung bei Se. Excellenz Herr Staatsminister v. Weiß bei der gründeten Vereinigung mit folgender Ansprache:

Gestatten Sie mir mit der Versicherung anzuhören, dass es mir zur ebenso großen Freude, wie besonderen Ehre gereicht, die Mitglieder des deutschen Ingenieurvereins aus Anlass ihrer Tagung auf sächsischem Boden Raumens der Staatsregierung begrüßen zu können. Wenn je eine Nation aus der genannten Entwicklung der Wissenschaft auf technischem Gebiete besondere Vortheile gezogen hat, wenn sie ein Volk durch die Erforschung und Verarbeitung der Naturstoffe auf diesem Gebiete culturell und wirtschaftlich gefördert worden ist, so ist es das deutsche Volk, welches Dank dieser Errungenschaften nunmehr vollberechtigt ist, mit eingetreten in den Werken aller Culturnationen auf den verschiedenen Gebieten der wirtschaftlichen Production. Es entspricht daher einem tiefsinnenden Bedürfnisse, gegenüber den hier versammelten Vertretern der technischen Wissenschaften zum Ausdruck zu bringen, mit welch gereitem Stolze das deutsche Volk in den vielfältigsten Schichten des wirtschaftlichen Lebens die Erringe zu erkennen und zu schätzen weiß, zu denen es auf allen Gebieten der Industrie, des Handels und Verkehrs mit Hilfe der praktischen Handhabung der technischen Wissenschaften gelangt ist und wie es durch die Thottakrat, die Energie und die Intelligenz des deutschen Ingenieurstandes in seinem Fortschreiten erhalten wird. Und wenn auch Sie, meine Herren, als Jünger dieser Wissenschaft sich definieren, der unser Volk seine achtunggebietende Stellung immitten des Weltverkehrs verdankt, so wollen Sie auch an dieser Stelle den Dank der Nation hinnehmen, sowohl für die Wissenschaft, der Sie dienen, als auch für sich selbst, für die erprobliche Witthabt mit so wertvollen Forschungsgebiete der unter ganzem wirtschaftlichem Bedürfnis beherrschenden Wissenschaften. — So lange wie und über welche Verschiedenheiten halten können, so lange Sie als erprobte Pioniere für die Fortentwicklung unseres Volkes wirtschaftlich eintreten, so lange wird sich unsere Kultur, wenn die Industrie weiter entwidelt, so lange wird sich unsere Kultur, wenn die Industrie weiter entwidelt, so lange wird sie blühen und gedeihen. Das vor uns folger Erfolg versichert halten müssen, dafür borgt auch Ihre Vereinigung, dafür dienen und die Grundlage volle Gewissheit, auf denen sich Ihre Vereinigung aufzubauen: allezeit mit dem Zielpunkt der Förderung der culturellen Interessen unseres Deutschen Kaiserlandes, dem wir alle, ein jeder an seiner Stelle, mit gleicher Liebe dienen. Je mehr aber unsere sächsische Industrie, je mehr das ganze wirtschaftliche Leben des sächsischen Volkes vortheilhaft beeinflusst ist, und wie es mir durch die praktische Handhabung der technischen Wissenschaften nunmehr vollberechtigt ist, mit eingetreten in den Werken aller Culturnationen auf den verschiedenen Gebieten der wirtschaftlichen Production geworden ist — so ist es hierzu gelangt, indem der auch hier wichtig waltende Gemeinschaftsgeist wesentlich gefügt und gefördert ist durch die auf technischem Gebiete sich allenhanden auferlegenden Kräfte. Möge diese fördernde Kraft allezeit erhalten bleiben, möge sie sich gegenüber den anderen Wissenschaften kaum zu rechnen sein. Von dem Kernpunkt, in welchem die Birnen noch ein besseres Erzeugnis als die Apfel in beiden Obstarten wird, kann man auf eine gute Ernte keinesfalls zu zählen. Die Pfirsiche weisen nur geringen, aber gleichwohl etwas besserem Anfall auf wie im Vorjahr.

— Mit der Umgestaltung des Kaiser-Wilhelm-Platzes bringt man die seit Jahren geplante Anlage von gärtnerischen Kübeln und Blumenzügen zur Durchführung. Die eine Anlage wird dem japanischen Palais sich hinziehen, während die größere Ausstattung auf dem Platzthelle, der sich zwischen der Straße und dem neuen Neustädter Postenbahnhof und der Straße nach Pleissen ausbreite, erfolgt. Größere Koniferen- und Strauchgruppen wurden bereits eingepflanzt; schon jetzt lädt sich beurtheilen, dass man albowal die Gefahr zu bestreiten.

— Turndirector Wier, der verdienstvolle Vorsitzende und Leiter des sächsischen Turnkreises, hatte bis vor Kurzem mit einem harmlichen Herzelein zu ihm. Derselbe musste sich zu längstem Aufenthalt nach Bad Steinenbad begeben. Erkranktheit verhinderte kommt von dort die Kunde, dass der Aufenthalt des Genannten vollständige Genesung bringen wird. Die Teilnahme am Turnfest zu Hamburg hat er zugestellt.

— Mit der Umgestaltung des Kaiser-Wilhelm-Platzes bringt man die seit Jahren geplante Anlage von gärtnerischen Kübeln und Blumenzügen zur Durchführung. Die eine Anlage wird dem japanischen Palais sich hinziehen, während die größere Ausstattung auf dem Platzthelle, der sich zwischen der Straße und dem neuen Neustädter Postenbahnhof und der Straße nach Pleissen ausbreite, erfolgt. Größere Koniferen- und Strauchgruppen wurden bereits eingepflanzt; schon jetzt lädt sich beurtheilen, dass man albowal die Gefahr zu bestreiten.

— Eine Kirgisen- und Tartaren-Ausstellung findet vom 8. bis 26. Juni im "Zoologischen Garten" statt.

— Beim Austheanausbau in der Trachenberger Straße verunglückte ein 33 Jahre alter Arbeiter. Er war mit sechs anderen Beschäftigten, ein 20. Et. schweres Cementrohr abzuladen. Dieser fiel herunter und zerbrach. Ein Stück davon schlug dem Arbeiter an den Kopf. Der Mann erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen.

— Nachdem der Fruchtanbau bei sämtlichen Obstsorten zu erkennen ist, lässt sich eingemachten beurtheilen, welches Erzeugnis die Ernte unter normalen Witterungsverhältnissen in der Dresdner Region zu erzielen scheint. Die Früchte müssen sich in einzelnen Lagen gut aufstellen, in anderen Regionen ist der Anfall gering, auf mehr als eine Mittlerreise dürfte kaum zu rechnen sein. Von dem Kernpunkt, in welchem die Birnen noch ein besseres Erzeugnis als die Apfel in beiden Obstarten wird, kann auf eine gute Ernte keinesfalls zu zählen. Die Pfirsiche weisen nur geringen, aber gleichwohl etwas besserem Anfall auf wie im Vorjahr.

— Im altbekannten Etablissement "Lindesches Bäb", welches Herr Restaurateur Henner bewirtschaftet, findet demnächst ein Kursus von einigen Concerter des Kaiserlichen und Königlichen Hofballmusik-Directors Eduard Strauss aus Wien statt und zwar vom 21. Juni bis mit 25. Juni. Eduard Strauss ist der jüngste Bruder des bekannten Operettencomponist und Walzerkönigs Johann Strauss, welcher zur Zeit noch in Wien lebt, während der zweite Bruder Joseph, der sich gleichfalls als Schöpfer unsterblicher Walzer hervorgetan hat, 1870 starb.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Um dem Nebenhandel des Blattaus sich entgegenzusetzen, hat der Stadtrat die anderweitige Unterbringung der in heiligen Räumen befindlichen Obstsorten durch Sachverständige unter Beteiligung von Bezirkbeamten angeordnet. Alle Gartenbesitzer und Pächter werden aufgefordert, nicht nur die Unterbringung unvergleichlich geliebener zu lassen und die Beamten dabei zu untersuchen, sondern auch die ihnen befohlen die Verhinderung des Blattaus von den Sachverständigen aufzugeben.

— Alle Regeln werden zu Schanden. — Selbst das Hu. dt. berichtigten "Dränenweise" unterhalb des "Wiener Gartens" muss diesmal trocken hereingebracht werden, obwohl man das scheinbar heilige gar nicht wollte. Anders ist es jedoch jedenfalls nicht auszuführen, denn an den wunderbar heißen und trocknen Tagen Sonnabend, Sonntag und Montag lag man den letzten Theil des Heuschnittes dort in Haufen liegen — vollständig getrocknet —, aber weggeschafft war es bis heute noch nicht worden. Nicht ganz leicht kann man einem sachverständigen Herrn geben, der gern einen anlässlich dieser Beobachtung (die auch anderwärts leider zu machen ist) äußerte: Ja, regnet es, so heißt es sofort: "Es muss alles verfaulen", regnet es aber nicht, — na, so wartet man hübsch, bis es eben anfängt zu regnen, damit es wenigstens einen Grund giebt. Wohl der Schaden mit dem verunglückten Haushalt ist es hier jedenfalls nicht, was dem Herren bringt des prächtigen Gartens im Wege steht.

im kommenden Herbst das Fest der fünfzigjährigen Wiederkehr des Einzugs genannter Anstalt in die Garnisonstadt Marienberg. Die Erinnerung daran soll festlich begangen werden und in den Kreisen ehemaliger Unteroffizierschüler, die vor 25 Jahren von Klein-Struppen mit nach Marienberg übergezogen, und die jetzt wohl, mit vereinzelten Ausnahmen, alle sich in gesetzten Städten und Privatställen befinden, regt sich der alte Soldatherzen. Denn es wird angeregt, in corpore den Fechtfechten belohnen. An alle ehemaligen Unteroffizierschüler soll die Bitte gerichtet werden, sich an der Fahrt nach Marienberg zu beteiligen. Die in Dresden residierenden Unteroffizierschüler, welche im Herbst 1878 unter dem damaligen Commandeur Herrn Major Auenmüller und unter den Kompanieführern Premierleutnant Sie

**Der 8. Verhandlungstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen nahm seinen Anfang.** Die erste Generalversammlung der Landesgenossenschaftschaft trat Samstagabend 11 Uhr im weichen Saale der „Drei Raben“ zusammen. Diele war zahlreich besucht. Der Vorsitzende teilte mit, daß die alle Hoffnungen, welche man auf sie gestellt, erfüllt habe. Nach den Eröffnungen nahm die Sache plötzlich die erste Stelle in der Reihe der ähnlichen Institute des deutschen Reiches ein. Der Geschäftsvorstand entwickelte sich in aufstrebender Weise. Der Gesamtumsatz im Debet und Credit zusammen betrug vom 1. Juli bis 31. December 1897 5163232 Pf. 60 Pf. Auch als Vermittlungsservice für die Gewinnbringung von Dörfern aus dem der Königlichen Staatsregierung im Interesse der Genossenschaften zur Verfügung gestellten Fonds von 2 Millionen Pf. wurde die Kasse in Anspruch genommen, indem bis Ende 1897 die Summe von 315200 Pf. in 10 Posten angefordert und als Darlehen genehmigt wurde. Ende 1897 zählte die Genossenschaft 76 Mitglieder mit 136 Geschäftsanträgen mit einer Einnahme von 272000 Pf. — Die Hauptversammlung des 8. Verbandstages der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen fand heute Vormittag 12 Uhr beginnend im „Neuerziger Casino“ statt und zwar unter Teilnahme der Herren Oberregierungsrath Münzen für das Ministerium des Innern, des Geheimrath Kroesen von der Kreishauptmannschaft, Amts- kaptänen Dr. Schmidt, Oeconomie- und Langsdorf, und Dr. Rasmussen vom Landeskulturrath, Oeconomie- und Andre u. d. L. m. Außerdem waren anwesend die Vertreter zahlreicher landwirtschaftlicher Körperschaften und Schulen. Herr Director Koch eröffnete die Versammlung mit begrüßenden Worten und gab sodann den Jahresbericht der Verbandsleitung. Der Verband habe sowohl an Ausdehnung wie an Bedeutung gewonnen. Neu beigereten seien 1897 6 Genossenschaften und weitere im Beirat begriffen. Die Mitgliederzahl sei von 3015 auf 4448 gestiegen und auch der Kasinoumsatz habe eine bedeutende Steigerung erfahren. Gegenwärtig umfaßt der Verband 97 Genossenschaften. Ein besonders beachtenswertes Moment sei der Umstand, daß nun auch das Vogtland mit großem Glück in die Genossenschaftsbewegung eingetreten ist. Aus dem sodann durch Herrn Gutsbesitzer Göde verfassten Bericht über die Jahrskreisung für 1897 war zu entnehmen, daß die Einnahme 15128 Pf. beträgt und diesem Betrage eine Ausgabe von 14887 Pf. gegenübersteht, wonach ein Kasinoumsatz von 289 Pf. verbleibt. Der Voranschlag für 1898 weist für Einnahme und Ausgabe 11439,92 Pf. auf. Unter den Einnahmen figura ein Beitrag des Königlichen Ministeriums des Innern von 3000 Pf. Dem Vorstande und dem Ausschüsse, wie der Geschäftsführung wurde einstimmig Entlastung ertheilt. (Fortsetzung des Berichts in der Staatsausgabe Seite 4.)

**Der Bau des neuen Gebäudes für die Kunstgenossenschaft an der Olra-Allee soll Anfang nächsten Monats beginnen.** Das Genossenschaftshaus wird in italienischer Renaissance ausgeführt.

**Str. Schöffengericht.** Dem Hauburischen Paul Heinrich Barth, 1890 geboren, wurde am 21. Mai von seinem Dienstherrn, einem Möbelhändler, ein verschlossener Brief übergeben, in dem ein Hundert-Markchein eingeschlossen war. Barth bezog Kenntnis von dem Inhalt, erbrach den Brief und verbrauchte das Geld innerhalb zweier Tage in leichtfertiger Weise. Unter Berücksichtigung des schmalen Zeitraumes wurde der wegen Diebstahl bereits einmal vorbestrafte Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt. — Wegen Diebstahls einer Anzahl Wäschestücke verwies der verurteilte und aus Sachsen vertrieben böhmische Schlosser Georg Johann Romuald Nicolaus Baganz eine zweitlängige Gefängnisstrafe. — Dem Möbeltransporteur Franz Theodor Glaubitz, mehrfach vorbestraft, wurde wegen Diebstahls einer Geschirrwickelsbüste 1 Monat Gefängnis aufgetragen.

**P. Landgericht.** Der bereits mehrfach vorbestrafe Gärtnermeister Johannes August Schulze, 1868 in Frankenthal geboren, versuchte erneut wegen Betrugs und Unterschlagung 2 Jahre Gefängnis, verbunden mit fünfjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. — Belegentlich einer Tadzofreit stieg der 1872 in Riesa geborene Handarbeiter Friedrich Carl Lorenz am 24. März d. J. in die Wohnung des Arbeiters Klinger zu Korbitz bei Meissen ein und stahl 4 Thaler und 1 Einmachsaus, wofür 8 Monate Gefängnis zu verbüßen sind. — Marie Valesta Leutheuer, 1884 in Görlitz geboren, ließ sich trotz ihrer Jugend verschiedene Diebstähle zu Schulden kommen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis bei sofortiger Abfahrt und für die 1885 in Riesa geborene Marie Anna Thomas, welche sich bei einem Diebstahl beteiligte, auf 7 Tage Gefängnis. — Nachrichtlicher Beweisaufnahme wurden dem siebzehnjährigen Arbeiter Oskar Bruno Schneider in Löbau 1 Jahr 3 Monate Gefängnis zugesetzt, weil er sich im Sinne des § 176,8 des Reichsstrafgesetzes seitlich vergangen hat. Drei Monate gelten für verhälst. — Mit umfänglicher Beweisaufnahme, 22 Zeugen, verhandelt heute die 3. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Frommholt gegen die 1865 in Silesien geborene Lokomotivführerin Maria Emma Garten geb. Lehmann aus Riesa, welcher zur Last gelegt wird, vom April 1894 ab bis in die neuere Zeit ihre Stiefmutter Martha Garten, am 5. September 1893 geboren, fortwährend vorsätzlich mittels gefährlichen Werkzeugen, als dem ungedrehten Auflöser, Holzspatel, Quicke, Feuerhaken, Rehrbelen usw. vorsätzlich mißhandelt zu haben. Auch Ober- und Unteraufseher dienen als Waffengewalt nach den Kopf der Missionsdienste, welche Gegenstände mit einer solchen Wucht geschleudert wurden, daß sie beim Treffen gesprengt und Verletzungen hinterließen. Die Angeklagten ferner ihre Pflegebefehlten des Dienstes an den Haaren, wobei sie ihr ganzes Blut herauslöschten, in der Stube herum, schleuberte sie dann an die Wand und Möbelstücke, oder warf sie auf die Dienste, kniete oder trat auf sie und schlug unbarbarisch zu. Diese Handlungsweise wurde schließlich in Riesa zum allgemeinen Vergern und das Publikum selbst erstaute beim däsigsten Stadtstraßen-Ansicht. Die Angeklagte selbst sieht in seinem guten Ruf, ist vor ihrer Verhaftung wegen Gewerbsunzucht bestraft usw. Sie verfügt über ein ausgespienes Mundwerk und ist unverträglichen Charakters, so daß sie vom Radbahn usw. gefürchtet wurde. Nach ärztlichen Zeugnissen ist die Tochter in Folge der Missionsdienste in der Entwicklung zurückgestanden und wird dies von der Schule aus als folglos, aber gesprächig und etwas scheu geschildert. (Fortsetzung folgt.)

**Löschwitz.** Die geplante Schwebebahn nach den Löschwitzer Höhen sollte noch in diesem Jahre begonnen und ausgeführt werden. Diese Hoffnung muß ausgegeben werden, da die obersten Behörden wohl den Bau an sich genehmigt, aber Bedingungen wegen der Zulassungsforderungen gestellt haben, die umfangreiche Verhandlungen bedingen.

**V. Bordort bei Neubabelsberg.** Seit 1. Juni d. J. ist die Postfiliale B. a. m. i. e. dem jetzigen Besitzer des Gasthofes gleichen Namens überwiesen worden. Es können also von nun an Telegramme hier aufgegeben werden.

**Kreischa.** Zu der Mitteilung über den Doppelmord schreibt der Gemeindestand der „Leipziger Zeitung“: „Nach den Mitteilungen der hinterlassenen Mutter und der größeren Kinder hat in der Familie keine Notch gerichtet, wie auch die Wohnungen der Strohhausbau, in welcher die Verstorbene gearbeitet hat, nachgewiesen, daß es ihr nie an gutem Wohlstande gefehlt hat. Die unterzeichnete Armenbehörde nimmt an, daß Ihr Berichterstatter sein liebster Einwohner ist, da sonst seine Angaben wider bestelltes Wissen erfolgt wären. Die Armenbehörde hat, trotzdem der Verdacht der Verstorbenen ausreichend war, ihr dennoch wohltätig 2 Pf. Unterstüzung gegeben, um die Beaufsichtigung der beiden Kinder während der Arbeitskunden zu erleichtern.“

**Pirna.** Die zu einem Verband vereinigten Barbiers-, Friseurs- und Perückenmacher-Innungen im Bezirke Dresden hielten an der „Schloßhänse“ ihren diesjährigen Verbandsitag ab. Nach Schluss der Verhandlungen vereinigten sich die Theilnehmer zu einer Partie nach der Postei.

**Wehlen.** Auf dem „Schloßhause“ fand die Delegiertenversammlung des Schuhbundes der sächsischen Schwäbisch-Saale. In diesem Bunde gehörten die Schuhengesellschaften der Städte Schmiedeberg, Schandau, Königstein und Wehlen.

**Chemnitz.** Der Sparfassfassire Böllmann aus Grün hat sich wegen Veruntreuung von etwa 3000 Pf. der Staatsanwaltschaft gestellt.

**O. Oberfrau.** Der seit fast zwei Jahren mit Festigkeit geführte und in Kreiskreisen mit Spannung verfolgte Prozeß des Seminaroberlehrers Grusche in Oschatz gegen den früheren Lehrer, jetzigen Schriftsteller Otto Kühl wegen Bekleidung, begangen durch die bekannten Probeschulen, „sechs Jahre in einem sächsischen Lehrerseminar“ fand endlich seinen Abschluß. Wie noch in Erinnerung sein dürfte, war Kühl in erster Instanz, von dem Schöffengericht zu Oberau,

wegen Bekleidung Grusches zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt worden, hatte aber sofort gegen das Urteil Berufung eingelegt. In der am vergangenen Sonnabend vor dem Landgericht zu Freiberg erfolgten Berufungsverhandlung zog der Kläger seine Klage gegen Kühl aus dem Vergleichsweg zurück, so daß Kühl ohne gerichtliche Strafe aus dem Prozeß hervorging. Der Angeklagte war diesmal persönlich erschienen und hatte für die gegen Grusche gerichteten Behauptungen und Ausführungen in seinen Probeschulen, deren Inhalt er noch jetzt in vollen Umfang aufrecht erhält, ein großes Beweismaterial erbracht.

**Glauchau.** Der Brennereibesitzer Jerosberg wurde von der Strafanzei zu Plauen i. B. wegen Hinterziehung der Verbrauchsabgabe und des Zuschlags von Brauwein aus verschloßenen Sammelgefäßen zu einer Strafe von 61 158 Pf. und Unterzugsung des Betriebes verurtheilt.

**W. Roitschau.** Zu jährligem Ausdruck und 10jährigem Verlust wurde ein 60jähriger Bergjäger verurtheilt wegen mehrerer an Kindern verübter Stillleichtverbrechen. — Das Begräbnis des Oberbürgermeisters Dr. Streit fand gestern Nachmittag statt, das sich zu einer imposanten Trauerfeier gehalten, an der sich weiteste Kreise der Bürgerschaft beteiligten.

**Ruppertsgrün.** Beim Öffnen eines Erbgemeindescheides sollte die Leiche eines am Starkampf gestorbenen Gutsbesitzers neben dem Sarge in einem Winkel lauernd vorgefunden worden sein. Der Mann sollte scheiteln gewesen und wieder aufgewacht sein und die Staatsanwaltschaft mit der Geistlichkeit hatten die Sache „in Ordnung gebracht“. An jenseitiger Stelle wurden Erdbebenungen eingesehen. Darnach ist allerdings der Sarg offen gefunden worden, aber die Leiche „fanderte nicht in einem Winkel“, sondern lag neben dem Sarge. Der Vorfall erklärt sich daran, daß eingedrungen Hochwasser den Sargdeckel, der nicht angeschlagen war, ab- und den Leichnam herausgehoben hat. Nach Auslage der die Brust öffnenden Maurer hat man deutlich gesehen, wie hoch das Wasser gestanden. Ferner ist der Mann nicht am Starkampf gestorben, sondern nach langem Todesschlag am einem Schlagflaum.

**Z. Michaelis.** Die Persönlichkeit des im Kleebergischen Tiefke aufgefundenen Eritrunkenen konnte festgestellt werden. Es bestätigte sich, daß der Tote nicht identisch war mit dem vorangegangenen Walzmühlenbacher Bap: man erkannte in ihm den Bergheimer Schubert, gebürtig aus Langenau, wohnhaft in Heidelberg.

**A. Neichenbach i. B.** Der Färberzettel und Appretur-Aufkleber des Färbers, der den sächsisch-thüringischen Färberring mitbegründet hatte, war von dem Landgericht Plauen wegen seines Kürtritts zu einer Konventionalstrafe von 100 000 Pf. verurtheilt. D. hat gegen dieses Urteil beim Oberlandesgericht Berufung eingelegt.

**Leipzig.** Die Abteilung Leipzig des unter dem Protectorate des deutschen Kaiserin stehenden Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Colonien trat mit einem Morgenkoncert an die Öffentlichkeit. Das Etablissement Borovand war prächtig geschmückt. Prinz Albert nahm an der Festlichkeit teil, deren Extrag dem bei Tanga in Ostafrika gegründeten Sanatorium zustieß. — Im deutschen Buchhändlerhaus sind die 86 St. Mai dem König anlässlich seines 70. Geburtstages und 25-jährigen Jubiläums gewidmeten Glückwunschkarten ausgeteilt.

### Spieldaten der Theater von Dresden.

Mittwoch den 8. Juni.

**Königliches Opernhaus (Altkirch).** Die Meistersinger von Nürnberg, Handlung in 3 Akten von R. Wagner. Hauptmitwirkende: Herr Swoboda, Fräulein Goßau, Herr Kint, Fräulein Gutmann, Fräulein Tullinger, Herr Gunz, Herr Hau, Herr Bauer, Fräulein Schindler, Herr Busch. Anfang 12 Uhr. Ende 6 Uhr. (Vorauftakt.)

**Kreuzkirche-Theater: „Mutter Thiele“.** Charakterbild in 3 Akten von Wolfi von Arcone. Hauptmitwirkende: Herr W. Wilhelm als Gott, Herr Rollet, Fräulein Konthal, Fräulein Lorma, Frau Hermann-Benedix, Herr Siegle, Fräulein Ratberg. Anfang 12 Uhr. Ende 5 Uhr.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

#### Eine Schreckenscene im Theater.

**Brüssel, 7. Juni.** In dem Vorstadtheater von Anderlecht ist ein großer Unglück geschehen. Bei der Darstellung eines Militärstücks feuerten mehrere Darsteller geladenes Gewehr ab, wodurch ein Soldat getötet und mehrere andere, darunter zwei Kinder, schwer verwundet wurden.

#### Der wohlthätige Grand Prix.

**Paris, 8. Juni.** In der Sitzung des Municipalrats verabschiedete der Präsident das Schreiben der Brüder Alphonse und Gustave de Rothschild, worin diele mittheilen, daß sie anlässlich ihres Sieges im Grand Prix dem Municipalrat die gewonnenen 200000 Franken für die Armen von Paris zur Verfügung stellen. Das Mitglied des Municipalrats Champaud rief nach Berufung des Briefes: „Was werden die Antisemiten dazu sagen?“ Der Präsident des Municipalrats Navarre und der Seinepräfekt sandten den Gründern Rothschild ein Dankesbrief.

#### Die Schiffsahrt auf den chinesischen Flüssen gewässern.

**London, 7. Juni. (C.-T.-G.)** Die „Times“ melden aus Peking von gestern: Es wird amtlich bekannt gegeben, daß die Bestimmungen über die Dammschiffahrt auf den chinesischen Flüssen gewässern, welche von Sir Robert Hart entworfen worden waren, vom Kiangli-Hamen genehmigt und durch Kaiserliches Edict bestätigt worden sind. Die Bestimmungen sind aber vom Kiangli-Hamen so abgeändert worden, daß sie die Engländer aus dem Vertrag zufolgenden Rechten verlegen. Der britische Gesandte Macdonald wird eine Berichtigung dieser Einschränkung verlangen.

**Löschwitz.** Die geplante Schwebebahn nach den Löschwitzer Höhen sollte noch in diesem Jahre begonnen und ausgeführt werden. Diese Hoffnung muß ausgegeben werden, da die obersten Behörden wohl den Bau an sich genehmigt, aber Bedingungen wegen der Zulassungsforderungen gestellt haben, die umfangreiche Verhandlungen bedingen.

**V. Bordort bei Neubabelsberg.** Seit 1. Juni d. J. ist die Postfiliale B. a. m. i. e. dem jetzigen Besitzer des Gasthofes gleichen Namens überwiesen worden. Es können also von nun an Telegramme hier aufgegeben werden.

**Kreischa.** Zu der Mitteilung über den Doppelmord schreibt der Gemeindestand der „Leipziger Zeitung“: „Nach den Mitteilungen der hinterlassenen Mutter und der größeren Kinder hat in der Familie keine Notch gerichtet, wie auch die Wohnungen der Strohhausbau, in welcher die Verstorbene gearbeitet hat, nachgewiesen, daß es ihr nie an gutem Wohlstande gefehlt hat. Die unterzeichnete Armenbehörde nimmt an, daß Ihr Berichterstatter sein liebster Einwohner ist, da sonst seine Angaben wider bestelltes Wissen erfolgt wären. Die Armenbehörde hat, trotzdem der Verdacht der Verstorbenen ausreichend war, ihr dennoch wohltätig 2 Pf. Unterstüzung gegeben, um die Beaufsichtigung der beiden Kinder während der Arbeitskunden zu erleichtern.“

**Pirna.** Die zu einem Verband vereinigten Barbiers-, Friseurs- und Perückenmacher-Innungen im Bezirke Dresden hielten an der „Schloßhänse“ ihren diesjährigen Verbandsitag ab. Nach Schluss der Verhandlungen vereinigten sich die Theilnehmer zu einer Partie nach der Postei.

**Wehlen.** Auf dem „Schloßhause“ fand die Delegiertenversammlung des Schuhbundes der sächsischen Schwäbisch-Saale. In diesem Bunde gehörten die Schuhengesellschaften der Städte Schmiedeberg, Schandau, Königstein und Wehlen.

**Chemnitz.** Der Sparfassfassire Böllmann aus Grün hat sich wegen Veruntreuung von etwa 3000 Pf. der Staatsanwaltschaft gestellt.

**O. Oberfrau.** Der seit fast zwei Jahren mit Festigkeit geführte und in Kreiskreisen mit Spannung verfolgte Prozeß des Seminaroberlehrers Grusche in Oschatz gegen den früheren Lehrer, jetzigen Schriftsteller Otto Kühl wegen Bekleidung, begangen durch die bekannten Probeschulen, „sechs Jahre in einem sächsischen Lehrerseminar“ fand endlich seinen Abschluß. Wie noch in Erinnerung sein dürfte, war Kühl in erster Instanz, von dem Schöffengericht zu Oberau,

geurtheilt im Gange ist. Die Bandung des Amerikaner erfolgte nahe bei Santiago und ihre Vereinigung mit den Insurgenten stand stell, nachdem die Amerikaner die spanischen Truppen vertrieben und die spanischen Batterien zerstört hatten.

**Madrid, 7. Juni. (C.-T.-G.)** In der Deputirtenkammer äußerte gestern der Minister für die Kolonien in Beantwortung einer Anfrage, er habe über die von Lloyds Agentur in London gemeldete Explosion des amerikanischen Kriegsschiffes „Baltimore“ vor Manila seinerseits Nachricht erhalten. Der Minister des Außenwesens äußerte auf eine Anfrage, eine Rote bestreift die Zuwendungen der Amerikaner gegen das Volkerecht sei in Vorbereitung und es sei möglich, daß das Cabinet dieselbe an die Mächte richten werde.

— Im Senat erklärte der Finanzminister, die Emission der inneren Rente von 1 Milliarde Pesetas sei durch die gegenwärtigen Umstände und die Bedürfnisse für den Krieg bedingt.

**New-York, 7. Juni. (C.-T.-G.)** Das „Evening Journal“ veröffentlichte auf Cap-Haïtien, wonach gestern früh nach Tagesschluß amerikanische Truppen einige Meilen östlich von Santiago, bei Aquadones, ausgetragen wurden. Die Schiffe des Geschwaders Sampson hätten die Landung unterstellt, nachdem zunächst die Strandbatterien an jedem Platze zum Schweigen gebracht worden seien. Das Blatt führt hinzu, ob es sich um eine andere oder dieselbe Landung handelt, worüber keine Meldung eingegangen ist, handle.

**New-York, 7. Juni. (C.-T.-G.)** Eine von Cap-Haïtien von gestern Mittag 1 Uhr 30 Min. abgehandte Depesche besagt, die Beschießungen der Festungen von Santiago, sowie die Landungen der amerikanischen Truppen dauerte fort.

**Washington, 7. Juni. (C.-T.-G.)** Der Senat hat den vom Repräsentantenhaus bereits genehmigten Gesetzentwurf betreffend die Kriegsschulden anerkannt. Die Höhe der bewilligten Crédite beläuft sich demnach auf 17 845 000 Dollars, darüber 10 Millionen Dollars für die Flotte. Das Repräsentantenhaus hat das vom Senate zu dem Gesetz betreffend die Erhebung neuer Steuern zur Deckung der Kriegskosten angenommene Ämendement verworfen und die Vorlage an eine gemeinschaftliche Conference der beiden Kamern verweichen.

**Hongkong, 7. Juni. (C.-T.-G.)** Das britische Kanonenboot „Swift“, welches hier von Manila eingetroffen ist, bringt die Nachricht, daß die Aufständischen hätten die Eisenbahnen außerhalb der Stadt aufgerissen und seien auf 4 Meilen an Manila herangefahren. Ein spanisches Regiment habe gerettet und seine Offiziere erschossen. Es läufen heftige Kämpfe zwischen Aufständischen und Spaniern statt. Die Briten hätten 1000 Gefangene auf Cap-Haïtien. Die Amerikaner sollen die Rebellen mit Schnellfeuergeschützen unterstellt haben. Priester, welche die Aufständischen gefangen genommen hatten, seien von ihnen für tot erklärt und in Massen getötet worden. Die Bewohner Manilas verlässt Nationalisten bleiben in der Stadt. Die übrigen Ausländer haben sich auf die fremden Schiffe zurückgesogen.

**Berlin, 7. Juni. Dem Commerzienrat Spindler ist am Sonntag Nachmittag in Köpenick ein ernster Unfall zugekehrt. Als er von seiner Villa in Spindlersfeld aus eine Spazierfahrt mit seinem ältesten Sohne unternahm, schaute plötzlich auf der Langen Brücke in Köpenick die Pferde und rasten in die Stadt hinein. Auf dem Schloßplatz brach die rechte Bordade, und der Wagen stürzte um. Commerzienrat Spindler und der Kutscher fielen unter den Wagen, wobei Commerzienrat Spindler schwere Verletzungen an der Ellen und am Kopf, der Kutscher eine ebenfalls schwere Verletzung am Hinterkopf erlitt. Herr Spindler jun. rettete sich durch einen schnellen Sprung und blieb unverletzt. Der Kutscher, welcher seine Pferde noch ca. 1000 Meter weit verfolgt hatte, brach bewußtlos zusammen.**

**Satzwedel, 7. Juni. Der 70jährige Glöckner der Marienkirche, Kleemann, ist verunglückt. Er stieß den Glöcknerstuhl der Kirche, um Doblennest zu übernehmen. Schon hatte er die Schürze voll junger Vögel, als die Peitsche sich mit der Peitsche, welche die Peitsche und der Kutscher hielten, entgleiste und zerstörte die Kirche. Entgleist zerstörte diese er zwischen zwei Balken häng**

## Lezte Depeschen.

Nach Schluß der Rebellen eingetroffen.)  
Der Aufstand auf Dominika unterdrückt.

Bremen, 7. Juni Mittags. (G.T.G.) Wie der „Welt“ Blg.  
aus New-York gemeldet wird, ist der Aufstand in der dominikanischen  
Republik unterdrückt. Im ganzen Lande herrscht Ruhe.

Hannover, 7. Juni Mittags. (G.T.G.) Wie dem „Hannover-  
schen Anzeiger“ mitgetheilt wird, ist das Gerücht von der Ermordung  
des Präsidenten der dominikanischen Republik unbegründet. Die  
Söhne des Präsidenten, welche sich in ihrer Ausbildung hier auf-  
halten, erhielten gestern ein Telegramm, nach welchem ihr Vater s. h.  
wohl befindet.

Bayreuth, 7. Juni. Der hessische Hofschauspieler Camille  
Ernest von Darmstadt hat sich mittels Morphin vergiftet. Er  
besuchte hier die Wagner'sche Spielvorbereitung, entzwey aber nicht  
den gehetzten Anforderungen und erhielt gleichzeitig seine Entlassung  
vom Hoftheater in Darmstadt.

Karlsruhe i. W., 7. Juni. Im Porphyrywerk von  
Oppenau-Bergzell bei Offenburg wurden zwei Steinbrecher,  
der 38-jährige Hellwig und der 23-jährige Hirsch, verschüttet  
und als Leichen unter den Steintummlern hervorgezogen. Da schon  
vor einigen Wochen einige Italiener aus Neapel Leine umfanden,  
ist der Betrieb des Porphyrywerks eingestellt.

Köln, 7. Juni. (G.T.G.) Die Angst vor den Türken.  
Der „König. Blg.“ wirkt aus Athen gekriegt; Wie die Griechen  
das türkische Regiment fürchten, zog ein Vorfall an der  
Grenze. Der Grenzbestimmungsausschuf hatte das Dorf Kuts-  
ubhani der Türke zuverlaßt. Das Ergebnis wurde nach  
Abreise des Ausschusses von dem griechischen Vertreter den  
Bewohnern mitgetheilt. Diese gerieten fast in Panik,  
rannten im Dorfe umher, rafften ihre Häuslichkeit zusammen, ließen  
das Vieh fort, zündeten ihre Hütten an und zogen nach dem  
Kirchhofe, wo sie die Leichen ausgraben und ver-  
brannten. Darauf flohen sie in die nächsten distoße der Grenze  
gelegenen Ortschaften. Kutsubhani ist ein Dorf von 50–100 Häusern  
und Hütten, in denen gegen 200 Menschen wohnen.

Mülhausen (Elsass), 7. Juni Mittags. (G.T.G.) Gestern  
wurde am Theater nach Schluß der Vorstellung der Mörder  
Schneider, der vor einigen Tagen die Ehefrau Leprince ermordet hat,  
hier auf der Straße festgenommen. Schneider gab auf die ihm fest-  
nehmenden Schläge vier Revolverkugeln ab und jagte sich den  
fünften Schuß in den Kopf; er wurde schwer verlegt in das Hospital  
gebracht.

Hamburg, 7. Juni. Der Verbandsstag Kaufmännischer  
Vereine führte eine Resolution, welche die Regierung um den Erlass  
eines Gesetzes ersucht betr. die Regelung der Arbeitsverhältnisse im  
Handelsgewerbe, auf Grund der durch die Kommission der Reichs-  
commission für Arbeiterschaft festgestellten Thatsachen, sowie die  
Einführung Kaufmännischer Schiedsgerichte nach dem Vorbild der  
Gewerberichts, die Einführung von Fortbildungskursen mit Schla-  
ffung für ungenügend vorgebildete männliche und weibliche Lehrlinge  
fordert.

## Vocales und Tächisches.

— 8. Verbandsstag der landwirtschaftlichen Genosse-  
nschaften im Königreich Sachsen. (Fortsetzung von Seite 3.)  
Gedankt wurden die Jahresbeiträge für das Jahr 1898 aus ins-  
gesamt 8330 M. einstimmig festgelegt. Da an werden partizipieren  
5 Genossenschaften mit Beiträgen in 10 M., 40 mit 2d M., 1 mit  
40 M., 5 mit 50 M., 6 mit 60, 8 mit 70 M., 5 mit 100 M.,  
und 1 mit 120 M. (Schöna a. d. S.). Der vom Verbandspräsidenten  
Herrn Kaufmann Arndt erstattete Bericht über die im Jahre 1897  
vorgenommenen 37 Revisionen gab ein Bild der Geschäftsführung  
der revidirten Genossenschaften und enthielt eine Anzahl Würfe zur  
Befreiung dieser Geschäftsbetriebe. Zum Schluß erhielt der  
Referent die Antragung von Aktionären, welche erhalten sollen: das  
Genossenschaftsstatut, die Beitrags- und Ausstrittsverträge, das  
Mitgliederverzeichniß der Genossenschaft, die Revisionen der Jahresre-  
chnung und die Bekanntmachung derselben, der Rechtschluß mit dem Verbande,  
die Schuldenurkunde und die Haftanzeige, die am besten jährlich ges-  
telt werden. In der hierauf folgenden Ausprache kam man aus-  
drücklich, daß man streben solle, die Stoffe des Verbands zu mündel-  
sicherem zu machen, damit die Mündelgeber nicht vom Lande  
in die Stadt getragen werden. Der Vorstand soll entsprechende  
Schritte in die Wege leiten und der nächste Generalversammlung  
Weiteres zur Beschlusshaltung vorlegen. Herr Director Bach sagte  
dies zu, betonte aber, daß größere formelle Schwierigkeiten noch  
dieser Richtung vorhanden wären. Herauf wurde ein Antrag des  
Herrn Gutsbesitzer Helsd-Wittendorf vertheilt, der die Anstellung  
einer ständigen Hilfskraft für die Büchereirevision erstrebt. Der  
Antrag führte zu einer längeren Ausdrache, in der man sich vom  
Vorstandssche aus mit der Tendenz des Antrages einverstanden  
erklärte, jedoch aus materiellen Gründen die sofortige Anstellung des  
betreffenden Revisors ablehnte. Schließlich wurde der Antrag verartet  
formuliert, daß der Revisor so bald als möglich angestellt wird, und  
mit großer Majorität angenommen. Bei Schluß des Blattes dauert  
die Sitzung noch fort, weshalb wir erst in nächster Nummer über  
den Rest der Sitzung berichten können.

— Dresden. Polizeibericht. Unglücksfälle. Auf einem  
Neubau am Obergraben verunglückte am Montag Nachmittag ein  
22 Jahre alter Zimmermann, indem er stürzte und einen Schädel-  
bruch erlitt. — Auf der Seestraße ist am Sonnabend Vormittag eine  
78 Jahre alte Frau von einer Droschke übersfahren worden. Sie  
erlitt leichtere Verletzungen am Kopf, an den Armen und Händen. —  
Auf dem Güterbahnhofe wurde am Sonnabend Nachmittag ein  
Arbeiter von einem von ihm geleiteten Geschirr überschlagen. Er trug  
eine Quetschung des rechten Fußes davon. — Von einem Radfahrer  
wurde am Sonnabend Nachmittag in der Königsbrückstraße ein  
6 Jahre alter Knabe umgerissen. Das Kind erlitt leichte Verletzungen.  
— Wasserstand der Elbe am 7. Juni Mittags: Bordubitz  
+ 6 Brandis + 28, Elmk. + 5, Leitmeritz + 8, Dresden  
+ 70. Wasserwärme: 16 Grad.

\* Marienberg. Seit 6 Monaten suchte man den Schuhmacher-  
meister Mende, denn er hatte Wedel gefälscht. Dieser Lage nahm  
man ihn in seiner Wohnung fest. Mende soll überhaupt nicht fort-  
gewesen, sondern von seiner Ehefrau versteckt gehalten worden sein.  
\* Sohland a. R. Eine Trauung, bei welcher die Feuer-  
wehr alarmirt wurde, fand hier statt. Als zur Trauung geladen  
wurde, riss ein Blöckenfell und das Geläut ging in Feuersturm über.  
Die Sprühe von Überholand war die erste am Platz und das Braut-  
paar sah mit Schrecken, wie die Löschmannschaft anrückte. Wie es  
mit der Prämie werden wird, bleibt abzuwarten.

## Handelstheil.

Dresden. Wölfchenbericht vom 7. Juni. Der Rückgang in Montan-  
werken drückt heut anfänglich auf die Gesamtsumming, die sich jedoch  
im weiteren Verlaufe günstiger gestaltete. Banken erholt, Fonds fest.  
Northern auf London steigend, aus Baderfahrt ansteigend. Man notizte:  
Credit 224,25, Discount 200,00, Dresden Bank 162,50, Lombarden 33,75,  
Ostpreußen 95,50, Laura 206,50, Dortmund Union 101,70,  
Böhm. Gußstahl 227,10, Italiener 92,40, Merianer 98,25. —  
Am bisherigen Vorjahr bewegte sich der Rechte auf allen Gebieten in mühsigen  
Grenzen. Dan handelt: Deutsche Fonds: Sachsenminus minus 10,00,  
8% proc. Sachen plus 0,10, 8½ proc. landwirtschaftliche Wand- und Credit-  
briefe und 8 proc. Rauchwaren unverändert. Aus sländische Fonds: Österreicher Silberrente minus 0,10. Banken: Deutiger  
Credit und Dresden Credit unverändert. Deutsche Bank 133,—  
Papierfabriken: Seidner plus 0,50, Sikk minus 0,50. Transport-  
Geellschaften: Dresden Straßenbahn 228,50, Dresden Zahn-  
wesen behauptet. Dampfschleppsch. plus 0,75, Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt  
plus 0,25. Hausesellschaften: Niedberg plus 3,50, Dresden plus 0,75,  
Maschinenfabriken: Zimmermann minus 1, Bauland 89,50, Öl. Lit. B  
minus 3,00, Elekt. Anlagen und Jacoby unverändert. Schlachth. plus 7,25,  
Germany minus 1, Lauchhammer plus 0,40, Seidel u. Raumann plus 1,50,  
Brauereien plus 0,25, Döhlen minus 0,50, Wandere. plus 1,25,  
Brauereien: Jürgens und Holzhaus II unverändert, Leibischlösschen  
minus 1, Rögi plus 0,25, Berg. Lit. B minus 0,50, Reichenbach plus 0,75,  
Waldschlösschen plus 0,25. Bergbau-Aktien: Deut.-öster. mindest  
0,50 Proc. Dörner plus 1,75, Chem. Act. Sp. 213, Aufschmelz  
plus 0,75, Dresden Nähm.-Werk 75, Kartonagen minus 1,25, Berg-  
Gen. Sch. minus 1 Mt. — Blauesche Gard. 200, Sicherheitsgälder 171. —  
Die heute zur Einführung gelangten Aktionen der Czerny-Fahrzeuwerte vom  
Gebr. Goldschmidt, Neumarkt 1, S., wurden mit 128 gehandelt.  
Berlin, 7. Juni. (Wölfchenbericht.) Bei vorstehender Geschäfts-  
und wirthschaftlicher Realisierung in Hütten- und Kohlenanlagen im Allgemeinen

abnehmend. Der Wölfchenbericht berichtet der Dourahütte fand wegen der  
darin hervorgehobenen Preisverschiebung für Eisen eine besonders  
ungünstige Ausnahme. Fonds auf meistliche Werten recht fest. Northern  
auf London ansteigend. Canada gut gehalten. Im späteren Verlaufe  
bescherten sich Montanwerke auf Süd-Linie der Tagesgeschäfte. Uebrigens  
bei geringen Umläufen wenig verändert. Northern nachgebend. Preint-  
discount 3%. Proc.

Berlin, 7. Juni 1 Uhr 15 Min. (Telegramm.) Credit 224,25,

Disconi 200,50, Lombarden 33,75, Gußstahl —, Buchfischerei 305,50,  
Ostpreußen 95,50, Wartburg 85,80, Italiener 92,40, Proc. Deutsche Reichs-  
anleihe —, Darpener 157,75, Südl. Römer 217,00, Laura 206,50,  
Dortmund 101,70, Bodumer 227,10, Zoll 115,00, Dynamit 175,75,  
Dresdner Bank 162,50, Metzler 133,90, Mittelmeer 98,10, Türkensee  
115,75, Deutsche Bank 196,00, Erholend.

Berlin, 7. Juni. Spiritus 100 loco 53,80, Umloß: 30 000 Liter.

Breslau, 6. Juni. Spiritus 100 loco 53,80, Umloß: 30 000 Liter.

100% exkl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 72,70 Br. do. 70 M.

Verbrauchsabgaben per Juni 142,90 Br.

Magdeburg, 6. Juni. Staderbericht. Noch zuerst erkl. vom 28.9.  
Norden, 10,00–10,50, Blauebuche erkl. 10%, Renn. 8,10–8,70, Aufz.  
Brotkrumme II 24,00, Verbrauchsabgabe II 25,15, Gem. Haftpflicht mit 50%  
24,00–24,25, Gem. Meiss I mit 50% 23,82%, Stett. Althufer 1 Produkt  
Tramlin. 31, a. 2. Handlung 16,77%, 8, 10,00 Br. per Juil.  
9,82%, G. 8,82% Br. per August 9,90 G. 10,21% Br. per September  
9,92%, G. 9,97% Br. per October December 9,70 G. 9,72% Br. Ausg.  
Hamburg, 6. Juni. Kasse. Good average Santos per September  
31,25, per März 32,25. Jubil.

Hamburg, 6. Juni. In Bremen pr. Alzog. 27,90 Br. 2785 G.

Silber in Bremen pr. Alzog. 1,25 Br. 80,75 G.

Bremen, 6. Juni. Raffineries Petrolatum. (Offizielle Notierung der

Bremer Petroleum-Werke.) 1000 M. Br. Schmal. Watt. Alzog. 32%.

Stett. 1000 M. 500 Tdtl. 31%.

do. 100 Tdtl. 31%.

do. 100 Tdtl. 30%.

## Familien-Anzeigen.

Dank, innigen Dank für die aufrichtige Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Braut, unserer guten Schwester und Schwägerin. Insbesondere herzlichster Dank den Herren Geß, sowie dem Personal der Firma Arthur Reimann für die herzlichen Blumenpenden und die lehre Begleitung. Dank auch Herrn Archibaldus Heise für die erhebenden trostreichen Worte am Sarge der Heimgegangenen. Allen nochmals herzlichsten Dank.

Der liebste Bräutigam  
Willi Reinsch,  
Marie Klunker als Schwester,  
August Klunker als Bruder.

1449

Sonntag früh 4 Uhr verschied sanft in Folge Gehirnblages meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Henriette Müller**

geb. Tragelehn

im 59. Lebensjahr.

Tb.

Dies zeigen tiefschläflich an

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Karl Ludwig Müller nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Stadtkantorenhaus aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unterer unvergänglichen Mutter und Großmutter

**Sächs. Bureau-Beamten-Verein**

zu Dresden.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich meine Funktion als 1. Vorsitzender niedergelegt habe.

Otto Ryssel.

Der Verein der

**Pflasterammer**

von Dresden u. Umgegend spricht allen verehrten Gästen und Mitgliedern seinen

**verbündlichsten Dank**

aus für den regen Zuspruch seines Sommer-Beratungens am 5. Juni 1898.

872

Der Vorstand.

**Achtung.**

Allen Freunden, Bekannten und Übneren zur ges. Kenntnissnahme, daß sich die

62d

**Gesellschaft**

,,Die Alten“

aufgelöst hat und daß eine weitere Gesellschaft gleichen Namens mit der Aufgelösten nicht identisch ist.

Mehrere Mitglieder.

**W.V.** Donnerstag bei Heldigs. Sonntag den 12. Juni Ausflug n. Langes brüder. 1½ Uhr Schles. Bahnhof. In

Wittwer, Ende dör, welcher ein Restaurant-Grundst. Kauf, will, sucht sich zu verkaufen. Geehrte Damen mit 4—5000 Mk., welche auf dieses reelle Geschäft reiß, werden eracht wertige Off. unter **V 180** Filial-Exp. Posttag niederzulegen. 1465

Wenn Gott will!

Leidiger Herr wünscht zu seinem 40. Geburtstage mit alleinst. desser gestellt. Dame Bekanntschaft behuts. Heirath. Ernstigem. v. Off. unt. E 23 Exp. d. Bl. 34

Handwerker, 28 J., selbstständ., wünscht Bekanntschaft mit einführl. Mädchen beh. Verheirath. Off. mögl. mit Photographie unter E 27 Exp. d. Bl. 41

**Reell.**

Geb. alleinst. Witwe, Anl. 40 et J., v. ang. Ausb. m. lieben gut. Gatt., früher etw. Verm. m. beh. Heirath mit geb. rechtlich. Herrn Alters. befürchtet zu werden. Werthe, nicht anonyme Offerten bis 9. unt. P 447 fil. Marienstr. 28.

\*\*\*\* Reell. \*\*\*\*

Ein Professorin, 37 Jahre alt, Deutschobme, sucht die Bekanntschaft eines Wäbchens ob. Witwe bewußt späterer Verheirathung. Offert. unt. E 49 Exp. d. Bl. 189

Zwei Mädchen im Alter von 22 bis 23 Jahren, beide in Stell., möchten gern die Bekanntschaft. Herrn machen beh. späterer (168p) Verheirathung.

Off. n. T 54 Postamt Marienstr.

Junger Mann, 28 Jahre alt, von Profession Bäcker, von ehrenhaft. Charakt. sucht auf diesem Weise eine treue

**Lebensgefährtin,**

satoliches Mädchen dienendes Standes oder junge Witwe mit etwas Vermögen. Ernstigem. Off. unt. V 192 fil. Exp. Posttag erb.

Beamter, Witwe. m. Kind, 40 J., in geachteter Stell., ganz sol. m. Annäherung an äl. Schul. zweif.

**Heirath.**

Werthe Offert. nicht anonym, mögl. m. Photogr. u. Ang. d. Verh. u. W 68 fil. Marienstr. 28 erb. [67a]

Junger Mann, Witte 20er, von angenehm. Neueren, Inhab. eines Geschäft., welches außerdem noch ein Vermögen von 10 000 Mk. besitzt, sucht mit einer gutaussehenden Dame im Alter von 20 bis 25 J. zweif. Heirath.

**Heirath**

in Briefwechsel zu treten. Selbige muß häuslich erzogen sein u. gutes Gemüth haben. Darauf reflect. Damen werden gebeten, Offerten mit Photographie bis spätestens 12. Juni unt. **W 2612** Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonymus zwecklos.

Junger Mann, 25 Jahre alt, Tischler, sucht die Bekanntschaft eines Wäbchens ob. jung. Witwe mit etwas Vermögen behuts. spät.

**Verheirathung.**

Offerten erbeten unter **E 46** Exp. d. Bl. 152

Beamter, 51 Jahre, evang., mit 1500 Mk. Eink., 5 jedoch verlorenen Kindern, wovon das jüngste (Sohn) 15 Jahre alt, sucht die baldiger

**Verheirathung**

die Bekanntschaft eines anständigen Wäbchens (Witwen bevorzugt) im Alter von 40 bis 50 Jahren. Wer aufrichtige Offerten, wenn möglich mit Bild, finden Verständigung. Differenz vorausegesetzt. Offerten unter **E 2609** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Jg. Tech., 20 J., i. bald. Antl. an ein auff. einf. Wäbchen. W. Off. unt. C 24 Hauptpostamt. 167

Wittwer, 34 J., Witwe. (Töch.) in 2 R. i. d. Bekanntschaft. ein. wirthschaftl. brav. Wäbch. ob. Witte. m. etw. Verm. beh. jv. Verh. Off. m. Ang. d. Verh. unt. R 33 fil. Wien. 190

Nichte Nähe!

Brief liegt unter **P 8** in der Filiale Lutherstraße. 91a

Nichte Dr. Postamt 16. Br. liegt mit. obig. Briefe Exp. d. Bl. 198

Nichten Dora n. Gertrud (1. Brief.). Brief liegt unter **W 56** Postamt 5. Schäferstraße. 109p

Nichte Liesel 50.

Brief abholen Filiale-Expedition Posttag. 68b

Else (center Brieffaß). Brief l. unter **E 12** Filial-Expedition Postamtstraße 16. 147m

Emma u. Else.

Else wird geb. Brief unter **E 47** Exp. d. Bl. niederzulegen. 186

Nichte Else w. geb. Br. n. Adr. unt. MA Postamt Bischofsgrün niederzulegen.

Adolf u. Gustav. Witte Brief unt. W 25 Lindenaustr. abholen. 161

Else Br. abh. u. K 100 Exp. d. Bl. 145

Nichte Gustav. Ident. Brief. v. 2. Juni wird geb. Brief unt. O 50 Filiale Costa abholen. 27

Die beiden erst. Damen in Begleit. v. 2 Herren, w. am Sonnt. Abend im Fischhaus den weißen Sonnenblumen wiedersehen. an sich nahm, merkwürdig, ebenfalls in betr. Vorw. zurückzuordn., andernfalls d. Polizei angezeigt. 190

Die beiden erst. Damen in Begleit.

v. 2 Herren, w. am Sonnt. Abend im Fischhaus den weißen Sonnenblumen wiedersehen. an sich nahm, merkwürdig,

ebenfalls in betr. Vorw. zurückzuordn., andernfalls d. Polizei angezeigt. 190

Gretohen

abz. ein Lebenszeichen von Dir. 270

**D. H.**

Gebildeter junger Mann (Tenor) wünscht einem heissen Gefangverein (gemischter Chor) beizutreten. Ges. Off. erbet. unt. E 20 Exp. d. Bl. 22

**Chrenerklärung.**

Die von mir gegen Frau Martha

Bernhardi im Archiv aus-

gewordene Verleumdung bitte ich

dieselben hiermit ab.

Franziska Schimandel.

Wir bringen

herrn Max Östheimer

zu seinem deutigen Wiegenseite ein

dreimal donnerndes Hoch! 81!

Wohl bekannt, doch nicht genannt.

Strohbach's

Radsahr-

Bahn

Pillnitzerstr. 66.

Garten-Schlüsse

nur beste Qualität. [2619]

kauf man am billigsten beim

Gummi-Schütter,

Grauerstraße 9.

1. Bericht des Mitglieds Hofrat

Dr. Betsch über den Delegierten-

tag der deutschen Journalisten-

vereine in Wien.

2. Mitteilungen. 188

Der Vorstand.

Carl Kastner

Monats-Versammlung

im Vereinhause.

Lageordnung:

1. Bericht des Mitglieds Hofrat

Dr. Betsch über den Delegierten-

tag der deutschen Journalisten-

vereine in Wien.

2. Mitteilungen. 188

Der Vorstand.

Carl Kastner

Monats-Versammlung

im Vereinhause.

Lageordnung:

1. Bericht des Mitglieds Hofrat

Dr. Betsch über den Delegierten-

tag der deutschen Journalisten-

vereine in Wien.

2. Mitteilungen. 188

Der Vorstand.

Carl Kastner

Monats-Versammlung

im Vereinhause.

Lageordnung:

1. Bericht des Mitglieds Hofrat

Dr. Betsch über den Delegierten-

tag der deutschen Journalisten-

vereine in Wien.

2. Mitteilungen. 188

Der Vorstand.

Carl Kastner

Monats-Versammlung

im Vereinhause.

Lageordnung:

1. Bericht des Mitglieds Hofrat

Dr. Betsch über den Delegierten-

tag der deutschen Journalisten-

vereine in Wien.

2. Mitteilungen. 188

Der Vorstand.

Carl Kastner

Monats-Versammlung

im Vereinhause.

Lageordnung:

1. Bericht des Mitglieds Hofrat

Dr. Betsch über den Delegierten-

&lt;p

**Haus**  
mit Produktenwelt, Wohlhaus.  
B. Dreimangels, Winde, Tiefen-  
boden für 46.000 M., p. 5000 Ml.  
Renzahlung zu verkaufen. 1400 Ml.  
Pfeffertrag. Off. erd. unt. E 102  
G. G. Pfeffertrag. 98 v.

## Guts-Verkauf.

Ein in schöner Lage und in  
großem Fabrikante am Bahnhof  
nördliche Dresden befindliches Gut  
zu verkaufen. 1400 Ml.  
Pfeffertrag. Off. erd. unt. E 102  
G. G. Pfeffertrag. 98 v.

### Geschäfts-Verkauf.

Nur wegen Verziehung bin ich  
gezwungen, mein seit vielen Jahren  
betreibend, am Hofen u. Hauptstr.  
gelegenes, gutgebendes Producten-  
Geschäft mit schöner Einrichtung,  
Hierapparat u. sämmtl. Waaren-  
vorräthen, schöner Wohnung und  
Festzellen, passend für Kaufstel-  
händler oder Berg. Bier und  
Gärtner bringen die Wette, für  
den Bill., aber fest. Pr. v. 2600 Ml.  
(Wette 500 Ml.) sofort zu ver-  
kaufen. Räume verheben. Nähiges bei  
Engelmann, Adalbertstr. 6. (152)

## Rentables

## Bier-Geschäft

mit 2 Bierden und gutem Inventar,  
Vorort Dresden, ist mit schönem  
neuerem Hausrund sofort zu  
verkaufen. Das Geschäft lädt sich  
noch bedeutend erweitern, auch läßt  
sich noch leicht Seltzerfabrik  
darin einrichten, da Räumlichkeiten  
vorhanden. Zur Übernahme sind  
9000 Ml. erforderlich. Offerten  
unter H. W. 776 „Invaliden-  
bank“ Dresden erbettet. (17054)

**Hottestes Milch-Geschäft**  
mit Landesproducenten im preis-  
wert für 1000 Ml. zu verkaufen.  
Wette 600 Ml. Zu erfragen:  
Reichigerstraße 18 bei Gebauer.  
Wanten verbeten. 157

## Weinböhla.

Schweizervilla mit gutgeb.  
Productengeschäft sofort billig  
zu verkaufen, auch ohne Geschäft, gebn  
Minuten vom Niederauer Bahnh.  
A. Knoll, Großenhainerstraße 12.

**Gute Schuhmührelei**  
seine Maschine und Schuhwaren-  
lager, in Vorort Dresden ist  
umständlich sofort billig zu  
verkaufen. Auch wird ein Haus, 8-900 Ml.,  
auf dem Lande mit in Behnung  
genommen. Preis. Off. unt. E 438  
G. G. Gebauer. 28 erb. (17055)

**Cigarren-Geschäft**,  
Mitte Altstadt, wegen Krankheit  
sofort zu verkaufen. Off. unt.  
E 48 Exped. d. Bl. 146

**Bess. Producten- und Geüm-  
waren-Geschäft** mit großem  
Glasschrank-Berlauf u. schöner  
großer Wohnung ist zum 1. Juli  
billig zu verkaufen. Zu erfragen:  
Ostra-Allee Nr. 24, im Cigarren-  
Geschäft. 91b

### Gutgehendes

**Mannact. u. Schnittges.**  
in Neustadt veränderungshab., zu  
verkaufen. Off. erd. unt. W 100  
G. G. Pfeffertrag. 94v

**Echte Chocoladen-Geschäft**,  
passend für einzelne Dame. Off.  
mit Preisangabe unter M 945  
G. G. Gebauer. 28 erb. 50m

**100 Ml.** zahle Demjentgen,  
welcher mein gutgebendes Product-  
Geschäft in vorzüg. Lage sof. oder  
bis 1. Juli 1898 per Kasse ver-  
kaufen. Off. M 944 G. G. Gebauer. 16. (17056)

Schönheit, dringender Umstände  
halber ein

**Milch- und Butter-Geschäft**  
Altstadt, in guter Lage, außerdem  
66 andere Geschäfte zu verkaufen  
durch das I. Deutsche Allg. Verm.  
u. Del. Bureau, Webergasse 22. (188)

Dring. Familienverhältnisse h.  
**gut. Barbiergejsh.**

20 Min. p. Bahnh. von Dresden, s.  
Schleunigk. bill., sowie 56 andere  
Gesch., Fabriken, neue Erfindung.  
u. b. d. 1. Pral. Ag. Verm. u.  
Selbstbau. Webergasse 22. (173)

1 altdeutsch. Pfeff. Büffet  
1 Auszieh-Tisch, dazu pass.  
Stühle,

1 Spiegel mit Konsole,  
2 Kleiderschränke

billig aus Privathand zu ver-  
kaufen. Tharandterstr. 19, 2. Etage,  
vor der Brücke. 49v

Sehr schönes eleg. 3-teilig.  
Säulensohfa, neu, für 36 Ml.  
zu verl. Freibergerplatz 19, 1. (66)

Säulensohfa bill. zu verl. Siegels-  
Gasse 37, 2. Etage. 2613

**Kinder-Fahrrad**, Küchenstuhl.  
Spiegel, Bett, Tisch, Stühle, billig  
zu verl. Webers 30. (17057)

Fast neue Gartenmöbel billig zu  
verl. Hoffst. 24, verl. 47058

Kinderbettchen, Kommode und  
Garderobenschrank billig zu verl.  
Wittenbergerstr. 28, Hof r. 164

Kommode, Couche, Bettstelle zu  
verl. Althelstrasse 6, pt. 159

Sessel, Bett, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47059

Spiegel, eich, Holzrahmen, Marmor-  
Marmor, Löbau, Poststr. 29, Hof l.

**Schones Sopha** für 15 Ml.,  
Billigste und Werte für 6 Ml.  
Poststr. 18, Hof r. 164

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47060

Gärtner, eich, Holzrahmen, Marmor-  
Marmor, Löbau, Poststr. 29, Hof l.

**Schones Sopha** für 15 Ml.,  
Billigste und Werte für 6 Ml.  
Poststr. 18, Hof r. 164

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47061

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47062

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47063

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47064

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47065

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47066

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47067

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47068

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47069

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47070

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47071

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47072

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47073

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47074

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47075

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47076

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47077

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47078

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47079

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47080

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47081

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47082

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47083

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47084

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47085

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47086

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47087

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47088

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47089

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47090

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47091

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47092

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47093

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47094

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47095

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47096

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47097

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47098

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47099

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47100

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47101

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47102

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47103

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47104

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47105

Gärtner, Berlin, Sophie, Wiedert,  
Herr, Ritter, Tisch, Stühle, Pierlen-  
spiegel, Koffer, Federbetten billig zu  
verl. Althelstrasse 29, pt. 47106

# Maurer

gesucht Hirschstraße 25. 187p

**Jacket-Schneider** gesucht Straußstraße 5, 1. 188p

**Tücht. Kutschler** sofort gesucht Arnoldstr. 19. 79

**Tischler,** sowie 1 Arbeiter

für Holzbearbeitungsmach. werden gesucht Chemnitzerstr. 24. 2578

**Tüchtiger Bernudler** sofort gesucht Amalienstr. 12, Per-

midlungsanstalt. 14

**Schuhmacher,** außer

sucht Heinze, Steinstr. 10. 111

**Andrucker**

mit Zink bewandert, sucht

**P. Friedländer,** Tagberg 5. 2551

**3 Maler-Gehilfen,**

1 saub. Aufreicher

sucht G. Bock, Decorationsmaler,

Dr. Stieben, Voßlandstr. 7, pt.

**Tüchtiger**

**Eisendreher**

wird bei gutem Lohn zu duldigen

Eintritt gesucht. 2492

**Vereinigte Strohstofffabriken**

Goswig in Sachsen.

**Accord-Maurer**

perd. angenommen Löbau, Klinge-

strasse, Rebdou Matthes. 47001a

**Zimmerleute**

werden angenommen [2585]

**Fabrik zu Dobrin,** vla-kir von Wünsche Fabrik.

**Gut. Damenfchuhmacher** Konrad, d. d. Dreikönigstrasse 1.

**Tücht. selbstständigen**

**Fahrrad-Reparatur.**

in allen Zweigen erfaßt, d. dauernd

gesucht Löbnitzstr. 23. 62w

**Christliches fröhliges Schuhkun**

am Frühstückstragen ges. Annen-

strasse Nr. 48. 45w

**Fehrling f. Holzbildhauer** sucht

Günther, Ob. Blauenscheide. 28. 1b

**Jüngerer Laufbursche** per sof. ges. Dr. Löbau, Linden-

strasse 26, Vermeidungs-Anstalt.

**Junger Laufbursche,** Sohn reichsäffner Eltern, ges.

zu weilen Nachm. zwischen 8 unb.

b Uhr Matthesstr. 56, 1. 1882

**Arbeitsburschen,**

nicht unter 18 Jahren, bei 16 Mr.

Wochenlohn, sucht Goerg Miltrotter,

Wilsnickerstrasse 50, Hinterh. 8b

**Junger Bursche**

f. Weinhandlung ges. H. Zscholla,

Ranftin, Williamstr. 1a. 184p

Knabe ob. Möddo, zum Frühstückstragen ges. Wettinerstrasse 52. 95b

**Laufbursche,**

stätiger älterer Schuhknafe,

sohn reichsäffner Eltern, sof. ges.

Wilsnickerstrasse 56, 1. r.

Buntzwoh.

2 Viertelnechte u. 4 Kleinstnechte

sucht Frau Michael, Neumarkt 2. 2.

**Jüngere Arbeitsburschen**

wird verlangt Käuflester. 18. 1b

**2 Schiffsjungen** ges. f. erstl. deutisches

Segelschiff,

lange Reise,

d. F. Wanck, Altona bei Hamburg,

Höflichkeit 27. 40924

**Jüngere Arbeitsburschen**

wird verlangt Käuflester. 18. 1b

**Ein Knabe** zum Frühstückstragen ges.

gesucht Prienitzstrasse 36. 87w

**Kräftiger Arbeitsbursche**

wird verlangt Käuflester. 18. 1b

**Wasserjungen** ges. f. erstl. deutisches

Segelschiff,

lange Reise,

d. F. Wanck, Altona bei Hamburg,

Höflichkeit 27. 40924

**Ein Lehrmädchen**

für besseren Nutz gesucht Grunaer-

strasse 29. Gottschalk. 47085b

**Perf. Plätterin**

für neue Oberhemden ges. [204p]

Wingertstrasse 14. 2.

**Gedachte Schafstepperrinnen** bei

aut. Lohn u. dauernder Beschäftigung,

sof. ges. Pulsnickerstr. 10. 177w

**Ein Lehrmädchen**

mit Anfangsgehalt, nicht unter

18 J. alt, findet jetzt Aufnahme im

Spieldrausengeschäft C. W. Diez,

Wittnickerstrasse. 92

**Bücherin, Anfängerin** für

Konditorei, Bäckerei, Fleischerei

sucht Soda, Gr. Brüdergasse 1. 188c

für einen größeren Handhalt mit Ladengeschäft ein fleißiges

**ehrliches Mädchen**

per 1. Juli. 47072

**A. Lehmann,**

Königlichenbroda, Sertowigerstraße. 1.

sof. gesucht Arnoldstr. 19. 79

**Tischler,**

sowie 1 Arbeiter

für Holzbearbeitungsmach. werden

gesucht Chemnitzerstr. 24. 2578

**Lüchtiger Bernudler**

sof. gesucht Amalienstr. 12, Per-

midlungsanstalt. 14

**Schuhmacher,** außer

sucht Heinze, Steinstr. 10. 111

**Andrucker**

mit Zink bewandert, sucht

**P. Friedländer,** Tagberg 5. 2551

**3 Maler-Gehilfen,**

1 saub. Aufreicher

sucht G. Bock, Decorationsmaler,

Dr. Stieben, Voßlandstr. 7, pt.

**Tüchtiger**

**Eisendreher**

wird bei gutem Lohn zu duldigen

Eintritt gesucht. 2492

**Vereinigte Strohstofffabriken**

Goswig in Sachsen.

**Accord-Maurer**

perd. angenommen Löbau, Klinge-

strasse, Rebdou Matthes. 47001a

**Zimmerleute**

werden angenommen [2585]

**Fabrik zu Dobrin,** vla-kir von Wünsche Fabrik.

**Gut. Damenfchuhmacher** Konrad, d. d. Dreikönigstrasse 1.

**Tücht. selbstständigen**

**Fahrrad-Reparatur.**

in allen Zweigen erfaßt, d. dauernd

gesucht Löbnitzstr. 23. 62w

**Christliches fröhliges Schuhkun**

am Frühstückstragen ges. Annen-

strasse Nr. 48. 45w

**Fehrling f. Holzbildhauer** sucht

Günther, Ob. Blauenscheide. 28. 1b

**Jüngerer Laufbursche** per sof. ges. Dr. Löbau, Linden-

strasse 26, Vermeidungs-Anstalt.

**Junger Laufbursche,** Sohn reichsäffner Eltern, ges.

zu weilen Nachm. zwischen 8 unb.

b Uhr Matthesstr. 56, 1. 1882

**Arbeitsburschen,**

nicht unter 18 Jahren, bei 16 Mr.

Wochenlohn, sucht Goerg Miltrotter,

Wilsnickerstrasse 50, Hinterh. 8b

**Junger Bursche**

f. Weinhandlung ges. H. Zscholla,

Ranftin, Williamstr. 1a. 184p

Knabe ob. Möddo, zum Frühstückstragen ges. Wettinerstrasse 52. 95b

**Laufbursche,**

stätiger älterer Schuhknafe,

sohn reichsäffner Eltern, sof. ges.

Wilsnickerstrasse 56, 1. r.

Buntzwoh.

2 Viertelnechte u. 4 Kleinstnechte

sucht Frau Michael, Neumarkt 2. 2.

**Jüngere Arbeitsburschen**

wird verlangt Käuflester. 18. 1b

**2 Schiffsjungen** ges. f. erstl. deutisches

Segelschiff,

lange Reise,

d. F. Wanck, Altona bei Hamburg,

Höflichkeit 27. 40924

**Jüngere Arbeitsburschen**

wird verlangt Käuflester. 18. 1b

**Ein Lehrmädchen**

gesucht Kreuzstr. 21. 1. 88c

**Schneidermädchen**

gesucht Romestraße 12. 8. 1. 86w

**Schneidermädchen w. sof. ges.**

K

## Mus. alt. Mädeln

nicht bessere Auswartung. Off. unt. E 40 Gp. d. Bl. erb. [116]

Eine junge ausl. Mädeln 1.

Gestaltung als 640

## Verkäuferinnen.

Schuhw. Branche od. Bayar bevorz. Offert. u. W 95 M. Pütherstr.

Junge Frau möchte gern v. n. willig an, womögl. in Neustadt, Schneiderin und Schneideu lernen. Off. off. unter W 98 M. Martin-Pütherstr. 161m

Frau sucht eine Wäsche zu nähen.

80 Linse 13, 4. m. Bl. A. 9. 191

Eine Frau sucht Arbeit in Sachsen u. dera. Starfengasse 8. 283

Alt. Alt. Frau mit guter leicht Stellung bei einer Person hat einen

Hausdienst, gute Behandlung. Off. unt. V 199 M. Ergeb. Postplatz 672

Frau sucht Arbeit im Waschen und Schenken. 43c

## Vorngäste 5, 3. links.

Leibn. 17. J. alt. 1. Reich. gl. w.

Wrt. Näh. M. Rüting. 5. 2. 112

Lang. kein. Mädeln. 16. J.

Stell. als Kindermädchen. Näh. 2.

Münchmann. Kammerfehr. 14. 3. 13

Alt. Frau. 7. u. 8. Ansatz. C. 8. 116

Siehe Vertretung für Dresden und Umgegend. Off. unt. V 193

M. Gp. Postplatz. 47600

Alt. Wen. naherin empfiehlt

d. auf Wunsch auch ins Hand.

Büchneider, Weißnäher. 49. pt.

Zg. frä. Wädens. 9. 2. 1. sucht

Gieße als Hausd. Rüdenmädel.

Näh. Altmüller. 5. 1. 78d

## Zu vermieten

Leidet. fikt. Wohnunge

sind zu vermieten. Näh. 80tian.

Lindenstraße 57 oder Neuerwachs-

straße 34, 1. h. Soutur. 40432a

## Gammlerstr. 14

Wohnung 2. Et., nach vorne und

hinten durchg. 450 M. d. 2. Et. 4.

Et. 350 u. 300 M. 1. Et. 3.

verm. Näh. v. d. Raum. 2441

## Öblau, Lindenstraße 56

fikt. Wohnung. p. 1. 1. Juli zu

vermieten. Näh. 8. part. r. 294

## Schöne Wohnungen.

Alle Gläser und Hintergarten-

straß. 26 in 1., 2. u. 3. Et. sofort

oder später zu vermieten. Große

Hälfte; 4 heizbare Zimmer (1 mit

Loggia), Küche mit Balkon. Speise-

gewölbe, Madchenkammer, Wasch-

closet u. Buecher. Kleinere Hälfte;

3 heiz. Zimmer (1 mit Loggia),

gr. Küche mit Balkon, Vorhaus,

Waschcloset u. Buecher. Näh. 8.

Hintergartenstraße 26, part. 2490

## Gabelsbergerstraße 16,

4. Et., 2 Stuben u. Küche, neu

verglichen, sof. zu besitzen. Preis

360 M. Näh. 2. Et. d. Besitzer. 2571

Alt. Log. nur für 1 Person,

sowie auch ein großeres ist, ob-

sofort zu vermieten. Näh. 8.

Schiffstr. 23 im Laden. 820

In Friedrichstadt sind idhne

Wohnungen von 320 bis 480 M.

an ruhige Richter zu vermiet. u.

1. Oct. zu besitzen. Näh. 8.

Reinhard. p. Kottschmar. Adm. 27d

In einem idhne, leg. Landhaus,

gefunden keine Waldgut, a. d. Bahn-

linie Slogis-Gunnerod, 5 Min. v.

Waldhof, ist eine fikt. Par-

terre-Wohnung, best. in 2 Et.

8. 2. u. 3. Et. zu ver-

mieten. Preis 1. 100 M. per

1. Oct. zu ver. Näh. 8. 1. 106

## Wohnung,

1. Et., 2 zweitent. 1. dresdner.

Stuben, Küche, Corrid. m. Bade-

Einricht. z. Preis v. 400 M. per

1. Oct. zu ver. Näh. 8. 1. 1.

## Schönes Logis,

8 Stuben, stummer u. Küche nicht

Büchneider (Alternativ getestet), ist

sofort zu vermieten. A. Steger,

vis-a-vis der Militärküche zu Neu-

Döhlische, 1. Blaumühlen Grunde.

## Augsburgerstr. 30

Al. Parterre-Wohnung an rub. Pente

per 1. Juli zu vermieten. 147080

Alt. Wohnung, 150 M. an

kindelose Leute bis 1. Juli zu ver-

mieten. Näh. 8. 1. 1961

## Schöne Wohnung

in der 2. Etage,

bestehend aus 2 Simmern, Schla-

zimmer, Küche, Vorraum u. Sub.,

ist per 1. Juli 1898 f. d. Pr. v.

400 M. an pünktl. zahl. Leute zu

verm. Näh. 8. 1. 124

Wohnung, 89 und zwei mittlere

Wohnungen

per 1. Oct. preiswert zu ver-

m. Preis 260 M. Bleichen, Weißnäherstr. 124

per 1. Juli zu vermieten. 511

## Fabrikgebäude.

80 M. und zwei mittlere

Wohnungen

per 1. Oct. preiswert zu ver-

m. Preis 260 M. Bleichen, Weißnäherstr. 124

per 1. Juli zu vermieten. 511

Münzstr. 69 ist per 1. Juli im

Seitengiebel eine schöne Wohnung,

befindt aus 2 Et., 2. u. 3. Et.,

zu vermieten. Näh. 8. 1. 47080

## Schöne sonnige

## Wohnung,

Victoriast. 8. 4. Et., Stube,

2 Räume, Küche u. zu ver-

m. Tannenstr. 11. 1. 178

## Anständ. Herr

1. Mütterwohn. eln. Zimmer so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 178

## Schnigerstr. 55, pt.

1. Et. Stube, Kammer, Küche so-

nei. Tannenstr. 11. 1. 1

# Beilage zu Nr. 156 der „Neuesten Nachrichten“. — 8. Juni.

## Dresdner Marktberichte.

Über den während der letzten beiden Wochen in Delicatessen- und über die verlaufenen Geschäftsgang haben wir nach Mitteilungen der Königlich Sachsischen Hoflieferanten Lehmann und Leichtentring Nachrichtends zu melden.

Die Saison für frische Erdbeeren hat ihren Anfang genommen und sie bisher sehr hohen Preiselangen endlich an zurückzugehen. Schöne und frische Kastanien werden bereits in annehmlichen Quantitäten an den Markt geliefert und nicht minder lassen auch Walderdbeeren schon gut in kleinere Posten zum Angebot kommen. Von anderen frischen Früchten sind große frischfrische französische und italienische Kirschen, gute erhaltene Tangerine-Apfel, vorzügliche Ananas, Neapel-Pfirsiche, ausgereifte Aprikosen und Pfirsiche, sehr junge blaue und weiße Weintrauben sowie Mandarinen vorhanden. Auch in Ägypten-Pfirsichen, wie sich ja bei vielen Feinschmeckern bevorster Beliebtheit erfreuen, beginnt die Saison. Dem Nachschub des Spargels war die heutige Frühjahrsmittertung sehr wenig günstig. Noch wurden die Marke bereit in der vorangegangenen Woche größere Mengen gezeigt als in der ersten Hälfte des Mai, aber im Laufe der jüngsten Woche waren die Auslandungen in Folge der vorwiegend kalten Witterung so unbedeutend, daß dient die Nachfrage das Angebot weit überwiegend. Auswärtiger Spargel war allerdings in größeren Quantitäten nicht, allein da die Preise schon einige Tage alt waren, so daß nur von weniger Wertgegenständen gekauft wurde. Von anderen Gemüsen werden gegenwärtig zarte französische Karotten, junge Bohnen, kleine Champignons und Tomaten bevorzugt. Von Blattsalaten waren runde und lange Karotten in dieser meistigen Ware vorhanden und wurden als Salat zu Blattwedelheringen, von denen die conserverierten schon jetzt gesetzterne neuen noch nicht vorgezogen sind, gern und reichlich abgekauft. Seit die Reiszeit und der Landaufenthalt begonnen hat, werden allehand Fleisch- und Wildconserven sehr stark gekauft und natürlich jede bevorzugt, welche die Firma Müller in Paris liefert.

Was den Markt in frischen Fischen anbetrifft, so ist darüber in Kürze folgendes zu berichten: Innerhalb der Zeit vom 20. bis 25. Mai herrschten auf hoher See fast ohne Unterbrechung niedrige und westliche Winde mit heftigen Regenfällen und in Folge davon zogen sich die meisten Fische auf seltige Gründe zurück. Aus dem Grunde blieben die Erträge der Seefischerrei im großen Ganzen nur sehr mittelmäßige. Nur Schollen und Rothungen, namentlich Krüne, wurden an der dänischen Küste in größeren Mengen erzeugt. Der Nachfrage ließ in allen Sorten viel zu wünschen übrig. Der Markt in Stettiner Hafen war wegen der Schönheit der Bande nicht weniwend und lebende Fische hatten flottes Geschäft zu verzeichnen. Ebenso wurden Sardinen lebhaft gefragt, stellten sich jedoch sehr knapp. Was das Geschäft in den Tagen unmittelbar vor dem 25. Mai betrifft, so gestaltete sich dasselbe vorzugsweise im Bereich der Stadt sehr flott und es waren auch sämtliche Sorten der Seebrasse und Thunfisch geboten und konnten zu mäßigen Preisen abgegeben werden, so vom 25. Mai ab die Fänge auf der See recht befriedigende Ausichten liefern. Besonders umfanglich wurden die feineren Arten, wie Seezungen und Steinbutten, begehrt. Die verschobenen Lachsfische stellten sich knapp und beanspruchten aus dem Grunde hohe Preise, die jedoch nach der Feste wieder etwas zurückgingen. Auch in lebenden Hechten und Sardinen machte sich Knappheit geltend, während lebende Hummer in größeren Posten zugeführt waren und durchaus Abnahme fanden. Lebende Forellen begegneten guter Nachfrage, aber Karpfen vernachlässigte man. — Die Preise im Einzelverkauf waren folgende: Es kosteten pro Pfund in Preußen: Lebende Karpfen 90—100, Karpfen 150—170, frische Rheinlachse in ganzen Stückchen 225—250, dergl. ausgeschnitten 300—350, ganze Süßlachse 180—200, dergl. ausgeschnitten 225—250, ganze Silberlachse 180—190, dergl. ausgeschnitten 180—225, Östender Seezungen 140—180, Östender Steinbutten 120—160, Stettiner Hände 80—90, Norderneyer Räuber 10—20, Norderneyer Schellfisch 35—45, Rothungen 55—60, Goldfische 45—50. Für lebende Forellen waren 0,80 bis 1,20 Pf. pro Stück, für lebende Hummern 2,50 bis 2,80 Pf. pro halbes Kilo zu zahlen.

Das Verkaufsgefecht in Wildpret und Geflügel war im Laufe der Woche vom 15. bis 21. Mai ein sehr mittelmäßiges, in den letzten Tagen vor dem Pfingstfest dagegen ein recht flottes. Nehmlich war, da gegenwärtig der hohe Stand der Getreidefelder die Jagd entfiel, so spärlich zugeführt, daß hierin der Nachfrage nicht immer vollständig genügt werden konnte und Schmalthiere, die in den primitiven Jagdgebieten hier und da mit behördlicher Genehmigung in den Fällen abgeschossen werden dürfen, wenn diese Thiere den Seelen zu erhebliche Schäden zufügen, wurden nur vereinzelt an den Markt gebracht. In den jahrmaligen Geflügelforschen hatten junge Gänse und Enten, sowie junge Hähnchen das Hauptgeschäft, außerdem waren auch sächsische Poultchen und Kapuas sowie Tauben, welch letztere sich allerdings etwas knapp stellten, sehr begehrt. Die Nachfrage für Enten und Kochbüchner konnte ebenfalls als lebhaft bezeichnet werden. Die Preise anlangten, so kosteten pro Stück: Rehbrüder 7 bis 14 Pf., Rehleute 6,50—9 Pf., Rehblätter 1,60—2,75 Pf., Schmalthiere 12—22 Pf., Schmalthierleute 10—20 Pf., Schmalthierleute 6—8 Pf., Fasanen 1—8 Pf., junge Gänse 6—7 Pf., junge Enten 2,50—4,50 Pf., sächsische Kapuas 3,50—5 Pf., sächsische Poultchen 2,50—4 Pf., junge Hähnchen 0,90—1,70 Pf., Kochbüchner 1,50—2,30 Pf., Kochbüchner 1,70—2,80 Pf., junge Tauben 0,40—0,70 Pf., alte Tauben 0,40—0,60 Pf.

## Ein verschlossener Mensch.

Roman von Max Krebs.

(Nachdruck verboten.)

(19. Fortsetzung.)

Mitt freute sich wie ein kleines Kind. Und Alwins Brust wurde geschwoll von dem Gedanken an das freie Leben im Feld nur Wald. Den ganzen Nachmittag sang und pfiff er, ließ er seine Frechheit die Blüte schließen. Er war wie umgewandelt, weder Laune noch Bliznach trübten seine Stirn. Dora hatte ihn lange nicht in dieser Stimmung gesehen; sie freute sich von Herzen des Übermaßes ihres Einzigens. Was sie mit inniger Genugthuung erfuhr, was das vortreffliche Verhältnis zwischen Cousin und Cousine. Anfangs hatte sie den Eindruck empfangen, als würden Willi und Alwin sich nicht vertragen (sie hatte keine Ahnung von der tiefen Neigung ihres Sohnes), dann aber, als sie bemerkte, wie Alwin sich die grösste Würde gab, Willi gegenüber seine Fehler abzufinden, wie diese es vortrefflich verstand, Rücksicht auf sein Temperament zu nehmen, um sand sie ein gewissches Leidigen bei dem mehr als einmal in ihr auftauchenden Gedanken, die beiden "Kinder" recht lange um sich zu wissen, um sich in ihrem Glück zu sonnen.

Sie dachte dabei keineswegs an die praktische Seite der Zukunft von Alwin und Willi — sie hätte vielmehr so wie jetzt, wo sie, zurückgekehrt in ihren weichen Gartenstuhl, umringt von treuen Seelen, die Wohlthaten von Zufriedenheit und Gesundheit, die Annehmlichkeiten von Reichum und Luxus empfand, die Jahre ihres Lebens beschließen mögen.

"Schen Sie doch," sagte der Professor, auf Cousin und Cousine deutend, die Arm den Gang entlang schritten, der sich von der Tafel aus mittin durch den Garten zog, "schenken Sie doch, was für einen prächtigen Eindruck sie beide machen! Lassen Sie noch niemals daran gedacht, was für ein vortreffliches Mädchen Sie abgeben würden? Nun —"

"Aber Herr Professor — wer hat Ihnen diesen Gedanken eingegeben! Es sind noch halbe Kinder!"

"Doch — aber die Kinder werden einmal älter und empfinden dann die Neigung, sich zu verheirathen. Es ist das meine unumstößliche Meinung, hem, ja. (Er riss diesmal mit dem Zammen der rechten Hand aufzufallen lange die Faule.) Und was ich gleich sagen wollte, ja — und Rüstselzub, hm? Gott

## Der Wiener Derby-Tag.

(Von unserem Wiener Correspondenten.)

□ Wien, 5. Juni

Das soll gleich von vornherein gesagt werden: so glanzvoll wie heute bat sich der Tag des Wiener Derby's schon seit vielen Jahren nicht gezeigt. Man darf aber nicht etwa das günstige Zusammentreffen gesellschaftlicher Umstände dafür verantwortlich machen, sondern ausschließlich den berüchtigten sonnigen Tag, den ersten schönen Sonntag, den wir heuer überhaupt verzeichneten. Hunderte und Aberhunderte von Habsfern — sehr viele "Umnutzerte" darunter, denn ein Monats-Abonnement in der "Grimmungs- und Derby-Zeit" ist bedeutend billiger, wie die Benutzung von Hall zu Hall — sausen durch die Hauptalleen des in voller Prangenden Prater. Die Vocalcämper aus der Donau sponnen den Ausforderungen nicht genügen, und in endlosen, dunklen Galonen walzen sich auf allen Wegen die Menschenmassen nach der Freudenkurve in die gerade schließt der Strohzelte vor aus dem Rudel — und gleich nach ihm der Jocken mit der dunkelblauen, rothärmeligen Bluse, den Barben Königinmarter — Adams, der Reiter des "Aruo".

Es wird still auf dem weiten Platz. Hugtable, der die sich drohend nähernde Gefahr fühlt, wendet sich um, giebt seinem Thier die Peitsche . . . Vergedoren. Der Geistigt hat schon sein Leytes ausgegeben und der Favorit des Guldenplatzes "Aruo" schlägt an ihm vorüber, den Abgängertüren fast um zwei Längen hinter sich lassend. "Mündig" ist geschlagen!

## Grand Prix de Paris.

(Von unserem Pariser Correspondenten.)

J. Paris, 5. Juni.

Der Grand Prix ist ein Ereignis für die Pariser. Seine Bedeutung übersteigt bei Weitem das Rennen der Confezione aus den Rennbahnen oder des Nationalistes mit obligater Triumpfzene. Denn dieses fällt in den Hochsommer, wenn die vornehme Welt Paris längst den Rücken gelehnt hat, und jenseit gar zu plebejisch für die Parizer der französischen Hauptstadt. Nur der Grand Prix bringt also ein gemeinsames Fest für alle Schichten der Pariser Bevölkerung. —

Le cheval est la plus noble conquête de l'homme, meinte Buffon. Und da die Pferde sich für die Vorbereitung erfährtlich zeigen wollten, bewirkte die Einbildung der gesellschaftlichen Massen . . . auf dem Rennplatz. Wenn die Herzige, die Gräfin, die jungen Millionäre, die noch einfacheren Bourgeois, ohne Menter, die Handwerker, die Fabrikarbeiter und die Gamins von Paris, nebst ihren Ehem und . . . nicht ebolischen Hälften, einschließlich der Handwerker aus den Champs Elysées und der Getreide aus dem Quartier Latin, am ersten Sonntag des schönen Monats Juni ein und denselben Gebunden, das gleiche Sehnen und Tränen haben, so schuldet die Menschheit die feinsten Harmonie dem "edlen" Ross. . . Es ist jedenfalls bestimmt für das moderne Leben, daß das einzige Wort, welches im Leben Augenblick über unglaubliche und verschieden männliche wie weibliche, über Juge und Herze Lippen zu gleiten vermag, der Name eines Hauses ist. . .

Heute ist dieser glückliche und glücklichmachende Bierhüter — der übrigens auch manchem Pariser den Goldbeutel gezeigt und darum seine gute Laune geträgt hat — "Le Roi Soleil". Ein charmanter Name, namentlich wenn er von bühnlendem Mundneude ausgeprochen wird. Und es hatten sich recht viele Bettlerinnen reizende Mündchen auf dem riesigen Rennplatz von Longchamp eingefunden. Nicht noch als schwere Damen, so man jedoch prächtige Toiletten. Denn es ist leichter, sich reiche und gleichmäßige Kleider anzuschaffen — kostet auch —, als mit strahlenden Sammetaugen, verlockenden Grübchen und niedlichen Füßchen zur Welt zu kommen.

Benedenwerth sind jene weiblichen Sterblichen, die die Begeisterung der männlichen Jugend — man kann bis zu 72½ Jahren jung bleiben, so ein College unseres lieben Felix L. beweist — aus doppelten Gründen erwecken, wie die Gräfin Greulich geborene Karoline Karanow-Chiman, die in Schönheit und in einem unschuldsvollen Gewande, mit gleichzeitigem Hörnchen überzogene, Tüllkleide glänzt, und wie die Gräfin Jacques de Bourriales, die ein mit kleinen weißen Punkten gesetztes schwarzes Kleid zur Schau trug. Die Hante volle war außerdem durch die Herzogin von Ulysse geb. de Luynes vertreten, Tassetas-Nose in zartem Rosa mit crèmefarbiger Rose bedekt; durch die Prinzessin Joachim Marat in hellem Seidenkleide, die Taille von einem Gürtel aus weißem Satin umschlossen, und durch viele andere Damen des höchsten Adels, deren herrliche Toiletten eine Stunde mit thun.

Wie üblich, handeln die Rennen, die dem Hauptlaufend-Kronen-

Preis voranführen, nur den "Spielstufen", den Turfbesuchern,

die ausführlich des Totalitaris wegen in die Friedau gehen,

intensivere Beobachtung. Das sicherste Interesse der vielen Zuschauer befürchtete sich nur mit den Chancen der einzelnen Derby-Candidaten, über deren Eigentümlichkeiten, Charakteranlagen und leicht Caprices die zahllosen "Gläubiger" natürlich die absonderlichsten Stalls gehalten. Jeder preisgab, der ihnen nur zuhören mochte.

Aber über den sicher Gewinner wurde überhaupt nicht diskutiert.

Der praktische "Mündig" des Gräfen G. Barthony galt als vollkommen tödte Gewißheit. Zel den Bookmätern stand er pari und die Bielen, Bielen, die sich die Tisets mit seiner Nummer nahmen, hielten dies auch nur, um dem phantastischen Gestig ein Vertrauensvotum zu erhalten, denn man wußte doch, daß man nur Sedo für fünf ausbezahlt bekommen würde. Dem "Aruo" des Baron Springer gestand man den zweiten Platz zu. Die Bookmäter legten auf den schönen Rappen, dessen Formen bestechender waren, wie aller seiner Konkurrenten, vier zu eins.

Nur der Guldenplatz stellte einen eigenen Favorit auf. Der Guldenplatz hat nie für die Pferde Sympathie, sondern nur für die Reiter; da steht er. Der Jockey Adams genießt derzeit das größte Vertrauen und so lezte man auf sein Pferd, auf Baron Königinmarter "Aruo". Nicht so vertrauensvoll notirten die Bookmäter, zehn zu eins.

Gestern werden die Nummern der Kämpfer aufgezogen. Nach dem Prologaloppe fuhren die herlichen Reiter einige Male im Circuit. In der Ruhzermasse ist ein Summen und dumpfes Brüllen. Keiner von den zahllosen Leuten, die feststehen, rufen, freuen, lachen in ihrer Erregung, düstle jetzt ihnen; sie sind aufgeregten, sie steigen auf Stühle und recken die Hände.

Die Reiter sind drinnen beim Startplatz versammelt. So oft das Rudel dicht zusammen zu sein scheint, werden sie losgelassen,

daz wir uns vor Liebe aufgegessen hätten, aber sind wir nicht glücklich geworden? He Alte, habe ich Recht? Hem."

Die Professorin lachte sehr und sagte:

"Ich wollte ihn nicht, aber er verglich damals in so pretilicher Weise die Liebe mit dem alten Wein wie heute die Pflicht, daß ich nicht widerstehen konnte. O Alterchen, wo bist Du mit Deiner Weisheit hingeraten!"

Alle lachten und der Professor am Lantesten und längsten.

"Das hat sie noch nicht vergessen," sagte er dann. "Ja, sie wird Recht behalten; man belägt sich im Alter gern."

Dr. Hahnbusch erschien mit einem lauten Gruss auf der Veranda. Dora hatte bereits auf ihn gewartet, um mit dem Abendrot beginnen zu können. Vorher sie ging, um die Ausordnungen dazu zu treffen, welche sie ihn in das zeben geplagten Gespräch ein.

"Was meinen Sie dazu?"

"Bapperapp," erwiderte der Arzt zum großen Erstaunen Abelens, die ihn prüfling betrachtete, weil sie seinen Worten niemals traute; zerstört die Knospe nicht, bevor sie sich zur Blüte entfaltet hat. Tötet die Sprache des Herzens, und ihr töbt der ganze Mensch. Eine Ehe ohne Liebe ist ein Leben ohne Lust. Wer Menschen zusammenreibt, ohne ihre innersten Neigungen zu kennen, begeht ein Verbrechen gegen die Geige der Natur, die über den Gesetzen der Menschen steht. In diesem Falle ist die vielgerühmte Bernumst ihrer Unsin. Bapa. — Wo ist Gatter?" fragte er dann, als er sich vergeblich nach Robert umgesehen hatte.

"Er sitzt im Comptoir," erwiderte Dora; „aber ich werde ihn sofort rufen lassen."

Nach einer Viertelstunde sah die ganze Gesellschaft scherzend und guter Dinge beim Mahle. Dora hatte erst vorgesetzten, auf der Veranda zu sitzen, was aber überstimmt worden.

Es ging auf acht Uhr. Der Himmel war wolkenleer, über eine dumpe Schwere lagte nach der langen Hitze des Tages in der Luft. Die Menschen standen in voller Blüthe und durchwürmten mit ihrem deuflichen Duft den Garten, in dem die Pracht des Sommers sich in aller Herrlichkeit entfaltet hatte. Kein Läufchen regte sich; im weiten Umkreis schwieg des Tages Arbeit. Auf dem Platz war der Lärm verstummt, nur hin und wieder erklang das Klatschen und Lachen der Kinder, die sich balgten. Belebt rostete die Wagen mit dumpfem Schalle über die hölzerne Brücke des Canals. Die Langschenben Rüste



## Ausschneiden!

Bei Ausgabe und Vorausbezahlung von Wohnungs-,  
Stadt- und Familien-Anzeigen wird dieser

## Inseraten-Bon

ist während der Zeit vom 8. Juni bis incl. 14. Juni für  
1 Seite in Anrechnung gebracht. Den Bon beliebt man  
auszuschneiden und bei Aufgabe des Inserats abzugeben.

Bei Einlieferung eines Inserats unter Benutzung  
des Bon wird zur Vermeidung von Missbrauch um genaue  
Adressen des Absenders gebeten.

Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

## Sächs. Bodencreditanstalt in Dresden.

Die Einlösung der am 1. Juli 1898 fälligen  
Bincoupons unserer Hypothekenpfandbriefe Serie II  
erfolgt vom 15. Juni d. J. an

in Dresden bei unserer Gesellschaftskasse  
König-Johannstraße 5,  
" " der Sächsischen Bank zu  
Dresden,  
" " der Dresdner Bank,  
sowie " den sonstigen bekannten Zahlstellen.

Dresden, im Juni 1898. 2494

## Sächsische Bodencreditanstalt.

## Dresdner Strassenbahn.

Die Aktionäre werden hierdurch zu der am  
29. Juni d. J. Vorm. 10 Uhr  
im großen Saale der Dresdner Börse, Waisenhausstr. 23,  
abzuholenden

## Ausserordentl. Generalversammlung

ergeben eingeladen. Die Anmeldung beginnt 1/20 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Bericht über den mit dem Rath zu Dresden bezügl. der Gestaltung des elektrischen Strassenbahnbetriebes abgeschlossenen Vertrag.
2. Schlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals um 2000000 Mark.
3. Abänderung des § 5 der Statuten.

Zur Teilnahme an dieser Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Die Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, müssen ihre Aktien oder den von der Reichsbank ausgestellten Depositen über diese Aktien spätestens Sonnabend den 25. Juni a. c. Abends 6 Uhr bei der Gesellschaft oder bei der Dresdner Bank zu Dresden oder Berlin hinterlegen, vergl. § 23 der Statuten.

Dresden, den 6. Juni 1898.

## Dresdner Strassenbahn.

### Der Vorstand.

Paul Clauss.

Vertreter anderer Versicherungs-Gesellschaften,  
sowie Agenturgeschäfte etc.

Bei dem Verkauf oder die Vermittlung von Polices für die  
Lebenslängl. Eisenbahn-Unfallversicherung

gegen hohe Provision übernehmen wollen, werden gebeten, sich an die  
Kölner Unfall-Versicherungs-Aktien-  
Gesellschaft in Köln

zu wenden. 2495

## Ostseebad Göhren, Insel Rügen.

Auf lieblich bewaldeten Hügeln am Strandte Mönchgut, eines der  
feinsten Ostseebäder. Aussichten (Nordwest) gehören zu den schönsten  
Deutschlands. Lust für Nerven und Brustleidende vorzüglich. Altertümliche  
Trachten und Sitten der Bewohner. Hotels, Logirhäuser somit  
mit Schönem Fernsichten. Bescher Badeground Rügen. Warme und  
kalte Seebäder. Auskunft erhält das Verkehrs-Bureau Dresden,  
Adolf Hessel, u. d. Kreuzkirche 1. Prospekte gratis und franco  
durch die Badeverwaltung.

**BADEN-BADEN** Höchst gelegenes Hotel I. Ranges, inmitten  
eines prachtvollen Gartens, mit einziger  
schöner Randsicht auf die ganze herrliche  
Umgebung von Baden. Zwei Minuten  
vom besuchtesten Theil der Lichtenhainer  
Allee, fünf Minuten vom Club, Theater  
und Conversationshaus entfernt. — Spiel-  
plätze. — Durch Anbau von Speisesaal, Lesezimmer etc. bedeutend  
vergrößert. Personenaufzug. Bilder. Prachtvolle Zimmer. Elektr.  
Belichtung, vorzügliche Küche und Weine bei mäßigen Preisen.  
46800

Aloys Mörsch, Besitzer.

## Gasthaus Edmundsklamm

in Timmersdorf b. Herrnskretschken zwischen  
Edmundsklamm und Rainwiese,  
hält sich gebräten Vereinen, Gesellschaften und Familien bestens  
empfohlen. Nachtagis. 1023

Speisen und Getränke gut und billig.

Edm. Dürre.

## Steben

Bayern, Oberfranken.  
Eisenb.-Hof - Bad Steben.

Trink- und Badekur. Stärkste Stahl-  
sauerlinge. Vorzügliches Eisen-  
mineralmoor. 43578

Kgl. Stahl- und Badereinrichtung nach  
neuestem System.

Stahlwasserversandt.

581 m über dem Meere. Progn. durch d. Nat. Baderverwaltung.

## Reise nach Wien und Budapest

am 18. Juni u. 2. Juli, 6 Uhr 30 Min. Abd.

Absahrt vom Anhalter Bahnhof mit Schnellzug nach Wien.

### Besuch der Jubiläums-Ausstellung.

Von Wien nach Budapest herrliche Donaufahrt mittelst Salondampfer.

Dauer der Reise 8 Tage. Freie Wohnung und Verpflegung in Hotels und  
Restaurants I. Ranges, Entrees, Fahrten per Wagen, Dampfer, Führung etc. etc. für

250 Mk. incl. Fahrt II. Cl. und zurück.

### Anmeldungen an

## Courier

sowie in Dresden bei: Ernst Strack Nachf., Pragerstrasse 36.

## Curbad - Restaur. Liegau

im Röderthal. 1593

### ◆ Herrlichster Ausflugsort. ◆

Hochachtungsvoll E. Lehmann.

## Wohin während der Saison?

## Wohin während der Ferien?

Nach 1193

## Bad Schweizermühle

bei Königstein an der Elbe, in der Sächsischen Schweiz! Der lieblichen Sommerfrische im romantischen Bielatal, dem albhügeligen Badeorte mit seuer Wasserbergs- und Garantie! Hier findet sich frische Luft, duftiges Waldgrün! Hier großartige Felsenpartien, unvergleichliche Naturschönheiten! Die für die Aufnahme des Sommers und Gargäste bestimmten Hotels und Villen bieten bei möglichem Preisen allen gewünschten Komfort. Elektrische Beleuchtung. Schweizermühle ist so recht der Mittelpunkt für den Besuch der berühmten Punkte der Sächsisch-Niedersächsischen Schweiz auf dem linken Elbquer: Hoher Schneberg, Pfaffensteine, Basteisteine, Tischaer Wände etc. Schweizermühle ist so recht geeignet für Dienstleute, welche fern vom Gewühl und dem Lärm des großen Menschenstroms ausruhen und ausspannen wollen. Datum:

## Kommt nach Bad Schweizermühle!

Mögl. Nähere zu erfahren durch den Besitzer

W. Schröder.

## Auf 17057 nach Pillnitz durch den Friedrichsgrund zur Meixmühle.

## „Curhaus“

## Alein - Zschadhütz - Zschieren.

Hotel u. Restaurant I. Ranges.

Große Restaurations-Localfäten.

Saal für Gesellschaften.

## Concert-Garten, schattiger Waldpark.

Schöne Fremdenzimmer mit Balkon und Aussicht

auf das herrliche Elbthal.

Ausgezeichnete Speisen.

f. Weine (h. Schönrock Nacht, Dresden).

Radfahrkopsstation.

Warme und kalte Bäder im Hause.

Hochachtungsvoll Josef Heinrich, Besitzer.

## Klotzsche - Königswald.

## Wartburg

(5 Minuten vom Bahnhof Klotzsche),  
schönes Restaurant mit großem Garten und Gesellschafts-  
zimmer, hält sich gebräten Vereinen, Gesellschaften und Familien  
bestens empfohlen.

Küche und Keller vorzüglich.

Um zahlreichen Besuch bittet R. Rothe, früherer Besitzer vom  
Gasthof „Gold. Röhr.“ in Königswald.

## Königlich. Belvedère

auf der Gräflichen Terrasse.

### Täglich Concert

von der Concert-Gavelle des Königl. Belvederes. Direction: Königl.

1172 Musikdirektor A. Trenkler.

Ansang Wochentags 1/2, Sonntags 1/2, 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Der Kaiserl. Königl. Hofballmusik-Director

## Eduard Strauss aus Wien

concertirt vom 21. bis mit 25. Juni  
mit seiner aus 43 Mitgliedern bestehenden Musikkapelle im

## Lincke'schen Bad.

## Welt-Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.

Centrum der Stadt.

1500 Sitzplätze.

### Täglich Concerte

von der

2057 Hauscapelle „Terpsichore“,

Soirée der Else Valsé,

Ansang 5 Uhr. Concertsängerin. Ansang 5 Uhr.

Extra-Eingang zum Concert-Saal an d. neuen Terrasse.

## Grosser Mittagstisch.

Extra-Speisezimmer.

Hochachtungsvoll Richard Bräuer.

## Concert-Garten

## Hotel Hammer.

### Täglich grosses Concert

von der 28 Mitglieder starken Gavelle des Hrn. Capellmeister Bruno Melzer.

Hervorragende Solisten. — Gewöhnliches Programm.

Ansang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

## Sonn- und Feiertags 2 grosse Concerte.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

## Hotel Duttler.

Täglich von Abends 8 Uhr an:

## Gr. Künstler-Vorstellung.

Neu! Programm Neu!

Elektrische Beleuchtung des  
ganzen Etablissements.

48 Bogen- u. 500 Glühlampen.

## Restaurant u. Hôtel „Prinz Max“, 2225

Inhaber: William Rauschenbach,

Magistrasse 12.

Familialer Aufenthalt. Anerkannt nur gute Speisen und Ge-

tränke. Vereinszimmer mit Instrument Montag und Dienstag noch frei.

Mittagstisch. Früh und Abends Stammt.

Altmarkt  
Nr. 15, I.

# Ewald von Freyberg, DRESDEN.

Altmarkt  
Nr. 15, I.

**Wegen vorgerückter Saison** habe ich die Preise für nachstehende Artikel ganz besonders herabgesetzt und biete damit eine ausserordentlich günstige Gelegenheit zu äusserst vortheilhaften Einkäufen. Ich offeriere:

<b>Einen Posten Kleiderstoffe,</b> nur Neuheiten . . . . .	Mtr. 90—100 Pf.
<b>Einen Posten Kleiderstoffe,</b> zurückgesetzte Muster . . . . .	Mtr. 56, 60, 75 Pf.
<b>Einen Posten Lodenstoffe,</b> carriet und uni . . . . .	Mtr. 50, 60, 65 Pf.
<b>Einen Posten schwarze Kleiderstoffe,</b> glatt und gemustert . . . . .	Mtr. 100, 125, 150 Pf.
<b>Einen Posten Reste: Inlets, Damaste, Stangen-</b> leinen spottbillig.	

<b>Einen Posten Kleider-Cattune,</b> neue Muster . . . . .	Mtr. 30, 33, 35 Pf.
<b>Einen Posten Kleider-Rippe,</b>	Mtr. 40, 45, 55 Pf.
<b>Einen Posten Cretonnes und Blaudrucks,</b>	Mtr. 35 und 40 Pf.
<b>Einen Posten Ia. Cachemire-Cattune,</b> nur waschechte neue Dessins . . . . .	Mtr. 40 Pf.
<b>Einen Posten zurückgesetzte Schürzen,</b> theils Reisemuster, theils ältere Dessins, jedoch gute waschechte Stoffe, spottbillig.	

**Curhaus Kleinzsachwitz-Zschioren,**  
**Hotel u. Restaurant I. Ranges.**

Hente Mittwoch

**Großes Militär-Concert**

von der Capelle des Königl. Sächs. Jägerbataillons Nr. 13.

Direction: Stabschorist A. Helbig.

**Nach dem Concert feine Réunion.**

Concert-Salonkonzert ab Dresden-Mitt. 8.30 Nachm.,

Dresden-Nacht. 9.35

Blasenitz

Fahrschein zum Concertschiff hin und zurück, mit gleichzeitiger Berechtigung zum Eintritt ins Concert, 1 Stück 1 Mk. von Dresden und 80 Pf. von Blasewitz sind an den genannten Fahrscheinverkaufsstellen der Sächs. Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft erhältlich.

Eintritt an der Kasse 50 Pf.

1880

Hochachtungsvoll

Josef Helbig.

Lobt! Drei-Kaiser-Hof! Lobt!

Hente und die folgenden Tage!

2226

**„Winter-Tymians Sänger“!**

Größter Erfolg des neuengagirten Damendorfesters Herrn Georg Taicus.

Aufzug 8 Uhr. Entree 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf. Überbahn 10 Pf.

**„Bergschlösschen“, Räcknitz.**

Freundl. Gesellschaftszimmer, Billard, Pianino.  
Hente, sowie jeden Mittwoch: 617  
Karlsbader Kasse u. Eierplinsen.  
Bernsprecher Nr. 2106. Otto Schulze.

**Hotel Demnitz, Loschwitz.**

Hente und folgende Tage (nur kurze Zeit): 2274

**Oscar Junghähnels humor. Sänger.**

Aufzug 8 Uhr. Entree 50 Pf. Vorzügl. Programm!!  
Vorverkauf a 40 Pf. bei Wolf, Postplatz.

**Sonntags 2 Concerte 4 und 8 Uhr.**

**Neu! „Eichenhof.“ Neu!**

Grosses Restaurant u. Café mit Hotel u. Pension.

Vereins- und Gesellschafts-Räume mit Pianino.

Gesunde Lage, Höhenluft, prächtige Aussicht,

**Terrassen, Marquisen, Colonaden.**

Allen geehrten Vereinen bestens zu empfehlen.

Herrliche Fremdenzimmer mit Patentbetten von 1,50 Mk. an.

Pension nach Uebereinkommen. Telephon Nr. 150.

Am besten gelangt man dahin durch die bekannte Pferdebahn-

tour Böhmisches Bahnhof-Arsenal, Heerstrasse entlang, links

durch die Waldspazie zum „Eichenhof“.

Jeden Mittwoch: 10. Eierplinsen u. Pfannkuchen.

1880 Hochachtungsvoll Ernst Zimmermann.

Hochachtungsvoll Ernst Zimmermann.

1880

Eier-Plinsen

1880

Gedächtnisschule Martin Reitzenhain

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

## Zu verkaufen.

61. 15 Etagen Jones Land  
in Holzleite, an zwei Straßen gelegen, für den Bill. Preis von 4000 Mt. pro Schafet zu verkaufen. Off. unt. E 28 Exp. d. Bl. 138

## Als Ruhesitz

ist ein Landhaus mit schönem Garten in idyll. u. gefund. Lage, bequeme Bahnhof, für 12000 Mt. bei 3000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter E W postlagernd Littendorf-Ottilia. 46899b

## haus mit Garten

in bester Lage Cottbus, 6 Min. v. Zent. Straße, verl. billig bei 3000 Mt. Anz. Sparten verb. Off. unt. A 4 Exp. d. Bl. erb. 1844

Eine solide gebaute 12564

## Villa

in Weinböhla, mit schönem Vors- und Hintergarten, Größe bestehen nach Wunsch, sofort zu verkaufen oder an ansässige Leute zu vermieten. Offerten unter "Villa" an E. Kupky, Weinböhla.

## Sichere Existenz

hat, vier mehrgeschossige Gebäude für 1500 Mt. kauft. Off. unter D 95 Exp. d. Bl. erb. 2331

Beründerhalber gutgehendes

## Milch-, Butter- und

## seross Producten-Geschäft

sicher preisw. per Kasse zu verl. Jahresabnahme 80000 Mt. Gute konkurrierende Lage, keine Kunden, Neigungen verbreitet. Off. unt. B 125 Exp. Exped. Brüderstraße.

Sehr. Producten- u. Materialwaren-Geschäft v. Berthold, ist billig zu verkaufen. Röd. d. S. Siegenwald, Silbermannstr. 14.

## Chocoladen-Geschäft

frankenthaler zu verkaufen. Off. unt. E 24 Exp. d. Bl. 2572

## Producten-Geschäft

sehr. Lage, bill. Miethe, umständlicher preiswert zu verkaufen. Off. unt. E 15 Exp. d. Bl. erb.

Gebr. Möbel. Schön. Stühle, Tisch, Sofas, Betten, Matr., Stühle, Kommode, Tische, Spiegel, Regale, Federbetten, bill. v. verl. Neu. 17. 2488

Federmatratzen 12 Mt. ! Geb. f. Drell. Komme möglichen. Strudelstr. 13, Schubges. 46090

## Matratzen,

patentamtlich geschützt, sind mit abnehmbarer Polster, von 15 Mt. an, Garantie.

## Bettstellen

empfiehlt in grösster Auswahl

Matratzenfabrik 2445

Ernst Lacotta,  
Augenbergerstr. 30, Striesen  
und Lößnitz, Lindenstr. 56.

2 Plüsch-Garnituren, Schränke, Tische, Spiegel, Bettico, Bettst., Matr., Federbetten, Stühle billig zu verl. Frauenstr. 12, 2. 46081

Schön. neues Federbett für 7 Mt. guter. Lannenstr. 9, 2. r. 2392

## Umzugshalber

findet sofort verschiedene bessere

## Möbel,

alte hochfeine Plüschartitur, Säulenphas, Stegthe, Bettstellen mit Matratzen, Hochstühle sofort wohlbillig zu verkaufen. Bahnhofsgasse 14, 1. 46857v

## Polster-Möbel,

Säulenphas, Panellophas, Bettstellen mit Matr., Stühle,

Stegthe z. z. in großer Auswahl bei billigen Preisen. Pirnastrasse 19, 2. b. Franke. 2029

Weg. Umz. i. b. v. f. Kleiderdr., Sophie, Bettst. u. Matr. (40 Bed.), Spiegel, Federbett u. Kissen 8 Mt.

Spiegel, Federbett u. Kissen 8 Mt.

billig neu, Schlosser 12, 1. r. 1659

## Verkaufe ganz billig

Sofas, Chaiselongues, Garnituren, alte und gemalte Schränke, Kommode, Bettico, Wasch-, Nachttisch, Sofas und Ausziehtische, Bettst. und Federmatratzen, Küchenmöbel u. Verh. Oberbergasse 5, pt. [46855

Bettico, Kleiderdr., Sophie, Spiegel, Bettstellen u. Matr. sofort billig zu verl. Wallstr. 19, 2. 46857v

Reines Federbett m. Rissen

8 Mt. zu verl. Rosenstrasse 1, 2. 68

Gebr. Sophie billig zu verl.

Dreis. 3, 2. Thost. 29

Ein schönes Plüschi-Sophia

ist wohlbillig zu verkaufen. 76

Strehlerstraße 41, pt. 116.

Sophia 16 Mt. Federbett 10 Mt.

Stuhl 4 Mt., Klappstuhl 6 Mt.

Palmsstraße 27, 1. r. 103

Sehr schönes eleg. breitfliegiges

Säulenphas, neu, für 88 Mt.

in der. Freibergerpl. 18, 1. [167p]

## Betten,

neu, für 8 Mt. Bettfedern, neu, Jutes, fertige Bettwäsche zu Großpreisen, nur im Bettfedern-Haus 47034b

## Zur goldenen Gans

alte Freibergerplatz n. Stiftsstraße, sow. Leipzigstraße 36. Eigene Wasserdampf-Bettfedern-Reinigung-Anstalt.

1. Kleiderdruck, 2 Bettst., Matr., Rückenstühle, Spiegel sofort zu verl. Weberg. 30, Federreich. 149p

## Pianinos, Flügel, Harmoniums,

solider, billigster Preis, zum Verkauf und zur Miete. 2442

## Schütze.

Johannesstraße 19, 2.

## Wer gute

getr. u. neue Herrenkleider, Fracke, Steckel, Uhren, Koffer billig kaufen will, bemühe sich Landhausstr. 10, 1. 116

## Getrag. Herren- u. Damenkleidungsstücke

billig zu verl. Am See 33, 1. 2279

## Schwarze hochmoderne

## Rock - Anzüge

und Frack verleih und verkauf

Bauer, Landhausstr. 10, 1. 17372

## Rover.

Ein Post. hoch. Ober-

zu Fabrikpreisen zu verkaufen

33 Al. Blauenstrasse 83. 46096m

## Mob. Studenten-, eleg. Tafelstühle

till. Josephinenstr. 11, 1. b. Dittrich. 46910b

Neue u. geb. Kinderw. billig zu verl. Freibergerstr. 14, 1. Weißner. 18297

## Kinderwagen,

fahrt. bill. z. verl. Hechtstr. 29. Müller.

Ein guterhalt. Fahrtstuhl billig zu verl. Terrassenstr. 15, 3. l. 124

Leichte 2-spänige Halbschäfe

billig zu verkaufen Götta, Bergstraße 6, Hinterhaus. 46926

## B-Piston, B-Lokomotiv,

Flügel, Harmoniums, solider

Bau, reichhaltig. Rückw. neu und gepflegt, billigster Preis, zum Verkauf und zur Miete. 2442

## Schütze.

Johannesstraße 19, 2.

## Groß- und Verkauf aller

Altanen neuer und gebraucht.

## Firmenschilder,

N. Reinicke, Schriftmaler, Pillnitzerstraße 5. 2079

## Herrschäfsl. geh. Möbel,

sowie ganze Nachlässe kaufen zum höchsten Preis da O. Schmidt, Ferdinandstraße 14, 2. Et. 16581

## Stellen finden.

Eine süddeutsche 47010

## Cigarren-Fabrik,

die in den Preislagen von 20

bis 48 Mt. nur Verbrauchendes

leistet, sucht einen tüchtigen

## Vertreter

für den Platz u. event. Umgegend.

Herren mit nur In-Zugniß

wollen sich unter Aufgabe von Reisen melden. Offerten unter V V 401 an Hasenstein & Vogler, Al. G., Frankfurt a. M.

## Verkäufer gesucht.

Die Vertretung einer luxuriösen

Branche ist f. Dresden u. Umgegend

an einen tücht. Herrn gegen hohe

Provision und ein Fixum zu ver-

geben. Erfert. erbet. und L H 94

handlungspostlagernd Dresden. 33

Bartiergehilfe sofort ges. Möb.

Ginzendorfstraße 1. Bobe. 34

Kistenbauer gesucht Frei-

bergerstraße 27. 388

## Münger gesuchter

## Maschinist

und Heizer,

der Fuß hat, sich als Appar-

atüder in einer Spritfabrik

auszubilden, wird bei hohem

steigendem Lohn gesucht.

Schrift. Angebote unt. P 429

Al. Marienstr. 28 erb. 46047p

## Abzieher

bei hohem Lohn von einer Seiter-

wasserfabrik gesucht. Offerten unt.

V 184 Al. Exp. Postplatz. 18b

## Tüchtige fleiße

## Maschinenschlosser

für lohnende Arbeit werden

schnell gesucht bei Friedr. Wangolin,

Marktstraße 12, 1. 116

## Guter Rockschneider

gesucht Maternistraße 3, 2. 2d

## 3 Maurer,

## 2 Arbeiter

und 1 Arbeitsbursche, welcher

auch schriftliche Arbeiten besorgen

kann, sofort gesucht

Al. Blauenstrasse 81, 1.

## Schreiber

sucht Redaktion-

Dr. Holz, Schloßstr. 16. 12569

## Zuverlässigen Austräger

mit kleiner Caution sucht die Buch-

handlung Annenstraße 14 (Engels-

Apotheke). 169p

## Geübte

## Colorirmädchen

in dauernde Stellung bei hohem

Lohn gesucht. 2297

## Frd. Albrecht Keller,</h

# Färberei und Chemische Wäscherei von Julius Kallinich

mit 23 Filialen.

Dresdens größtes und leistungsfähigstes Etablissement.

20 bis 25 Proc. Ermäßigung.

Damengarderobe,  
gefärbi - chemisch trock.  
gereinigt - gewaschen.

Ein Preis.	
1 Stiel	2,50 - 8,00 Pf.
1 Rock	1,50 - 2,00 "
1 Bluse	0,80 - 1,00 "
1 Jacke	1,00 - 1,50 "
1 R.-Mantel	1,50 - 2,50 "

Gardinen

wischen über kleine Stoffen  
1 Meter 80 - 125 Pf.

Portières

chemisch gereinigt  
1 Stück 80 - 150 Pf.

Sammetauslämpfen

vorzüglich und billig.

Herrengarderobe.

	Röß	Gemisch	Gefärbt
1 Hose	0,80 Pf.	1,00 Pf.	1,25 - 1,75 Pf.
1 Weste	0,50 "	0,60 "	0,60 - 0,75 "
1 Jacke	1,25 "	1,50 "	1,75 - 2,00 "
1 Rock	1,40 "	1,75 "	2,00 - 2,50 "
1 Sommer-Liebesjäger	2,00 "	2,50 "	2,50 - 3,00 "
1 Winter-Liebesjäger	2,50 "	3,50 "	3,50 - 4,00 "

Handschuhe

gewaschen  
1 St. 4 Knopf 1 Paar 15 Pf.

Cravatten

gewaschen 15 - 20 Pf.  
Selbstbinden 25 Pf.

Möbelstoffe

gefärbt & Pf. 80 Pf. gewaschen & Pf. 60 Pf.

Annahmestellen mit eigenen Läden:

Dresden-Alstadt:

Webergasse 1, Ecke Nöllmarkt,  
Gernstr. 2326,  
Billsnerstraße 87, Gernstr. 4042,  
Annenstraße 23,  
Bettinerstraße 51,  
Sodenstraße 40,  
Dörrstraße 24,

Baumgasse 1, Ecke Schanzenstr.,  
Gaußstraße 21, Ecke Schnorrstr.,  
Stauffstraße 16, Ecke Schulenstr.,  
Grunerstraße 30,

Böhlenerstr. 12, Etag. Strelenerstr.,  
Lützowstraße 17, Striesen,  
Reichenstraße 87, Striesen,  
Watzschkstraße 88.

Dresden-Neustadt:

Am Markt 1,  
Bauherrenstr. 27, Ecke Markgrafenstr.,  
Admirälerstraße 56,  
Leipzigerstraße 88.

Vororte:

Blasewitz:

Schillerplatz 5.

Planau:

Gaußstraße 49 und

Chemnitzerstraße 29.

Löbtau:

Hellerdorferstraße 17.

Kötzenhöfen:

Bahnhofstraße 17.

Fabrik: Hainberg, Gernspr. Deuben 58.

Chemisch trocken gereinigt sowie gewaschen wird ununterbrochen alle Tage.  
Gefärbt sämtliche Farben innerhalb 8 Tagen.

Schwarz wird jede Woche 2 Mal gefärbt.



Neueste Nachrichten.  
Nr. 156. Mittwoch den 8. Juni. Seite 14.

## Brennabor

BRENNABOR ist der Name des besten deutschen Rades, unerreicht in leicht. Lauf, Haltbarkeit u. eleganter Ausstattung. Alleinvertrieb für Dresden und Umgebung:

H. Günther,  
Fahrrad-Depot, Radfahrhalle,  
Verleih-Auslast, Reparatur.  
Berlitz,  
Dresden-Neust.,  
Böhmischeschstraße 23.



Günstigste  
Gelegenheit  
zum  
Einkauf  
fertiger  
Herren- u.  
Knaben-

## Total-Ausverkauf.

Wegen Umbau meiner seit 24 Jahren innegehabten Geschäfts-räume veranstalte von heute ab einen

## Gänzlichen Ausverkauf

meines Gesamtatlagers fertiger

Herren- u. Knaben-Garderobe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es dürfte für jedermann von besonderem Interesse sein, seinen Bedarf in hochmodernen soliden und dauerhaften Kleidungsstücken zu ganz besonders billigen Preisen decken zu können.

Zurückgesetzte Anzüge werden 40% billiger abgegeben.

A. Lewinsohn,  
19 Annenstraße 19.  
gegenüber der Mühle.

Herren-Anzüge	Herren-Paletots	Herren-Mäntel
Knaben-Anzüge	Burschen-Anzüge	
Radfahr-Anzüge	Loden-Joppen	Sommer-Joppen
Herren- und Knaben-Beinkleider.		

Bravo  
Seifen und Seifenpulver

(früher Ankermarke) aus der Fabrik von Joh. Fr. Weber, Braunschweig, können allen sparsamen Hausfrauen bestens empfohlen werden, da sie in Folge ihrer Güte die Wäsche nicht im Geringsten angreifen und durch ihre Trockenheit von unerreichter Sparsamkeit im Gebrauch sind. Zu haben in fast sämml. Colonialwaren- u. Drogheria.



## Gebrüder Eichhorn

Erompeterstr. 17, nahe Pragerstr.  
Fabrik-Niederlage der Kinderwagenfabrik  
Gebr. Eichhorn 2291  
(größte u. berühmteste Fabrik d. Branche).

## Kinderwagen

mit Patent-Klapptorbe von Mt. 13,50 an in allen Preislagen.  
Illustrierte Preislisten gratis.

Kinderwagen,



Reisekörbe  
mit Leibertuchfutter und Gläsern,  
sowie alle Stoßwaffen. Große  
Auswahl zu Fabrikpreisen. 14486

H. W. Habenicht,

32 Bauquartier. 32.



Zu haben  
in den meisten Colonialwaren,  
Droguen- u. Seifen-Händlern.

Dr. Thompson's  
Seifenpulver



Ist das beste und im Gebrauch  
billigste und bequemste

Waschmittel  
der Welt.

Man achtet genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.



Sportwagen  
Turngeräthe.



Johannestr. 13.  
F. Bernh. Lang  
Amalienstr. - Ringstr.



# Geschäfts-Veriegung.



Zum

## Kurgebrauche

empfehlen wir:

Pfund's Säuglings-Nahrung (D. R.-P.),  
Pfund's Condensirte Milch,  
Pfund's sterilisirte Kindermilch,  
Buttermilch, Molken und Kefyr,  
ff. Tafelbutter in verschiedenen Qualitäten,  
diverse Sorten Käse und frischen Quark.

Sämtliche Molkerei-Produkte senden wir auf Wunsch gut verpackt in frischem, haltbarem Zustand in alle Bäder und Sommerfrische; in den näher gelegenen Sommeraufenthalten lassen wir entweder Wagen verkehren oder wir haben dort Verkaufsstellen errichtet.

1919

Dresdner Molkerei Gebr. Pfund,  
Dresden, Bautznerstrasse 79.

Unserer hochverehrten Kunfschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir unseren bisher auf der Hauptstrasse im Grundstücke Nr. 2 befindlichen

2487

Verkaufs-Laden mit dem heutigen Tage nach

## Hauptstrasse 32,

vis-à-vis Café Pollender,

verlegt haben.  
Wir bitten, das uns bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen und empfehlen uns.

Dresden, den 6. Juni 1898.

Hochachtungsvoll

## Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Hauptcontor: Bautznerstrasse 79.



## Hercules-Räder berühmte deutsche Marke

alleiniger Vertrieb durch  
C. F. Bernhardt  
Dresden, Bahnhofstrasse 18.

120

## Flüssige Kohlensäure

chemisch rein, zum Bierausschank  
frei Haus oder Bahnhof Dresden  
vom Lager bei Herrn  
G. W. Vetter & Co.  
Spediteurs, Leipzigerstrasse 1.  
Kilo 60 Pfennig in Leihflaschen  
3 Monate mietfrei, dann 2 Pf. Miete p. Tag und  
Flasche, nach Entfernung franco Lager zurückzusenden.  
Aktiengesellschaft für Kohlensäure-Industrie,  
Berlin N. W., Schiffbauerdamm 21. 46992

Karl Schüllers Anstalt für

45816

## Naturheilkunde

Dresden-Blauen, Höhestr. 6, zunächst der Grenzstr.  
Seit Kranken jeder Art die denkbar günstigsten Heilungs-  
behandlungen. Herrliche, gesunde Lage, schöner, großer Garten. Luft-  
und Sonnenbäder. Beste Einrichtungen für Frühjahrs- und  
Sommercuren. Nachweislich beste Heilerfolge bei fast allen acuten  
und chronischen Krankheiten. Besuch auch auswärts. Wohlste Preise.  
Prospekte gratis und franco. Sprechzeit: 9-11 und 2-4 Uhr.



Fahrrad-Handlung  
E. Dittrich, Johannesstrasse 21,  
empfiehlt unter eouanten Bedingungen  
Cyclon-, Distance- und Lipsiaräder.

2292

Unter den im Handelsfach thätigen

## Herren

mögt sich in Folge der intensiven geistigen Inanspruchnahme und  
Kraut sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte  
erklärt, woraus dann mehr unglückliches Familienleben  
resultiert, als man ahnt. Wo Deutiges wahrgenommen oder be-  
frettet wird, kann man nicht, sich über die nun weltbekannte  
"Guten-Lie-Erfahrung" zu informieren, entweder durch seinen Arzt  
oder durch direkten Bezug meiner sehr instructiven Broschüre mit den  
einfach erhellenden Gutachten erster Universitäts-Professoren  
und Spezialisten, mit dem gerichtlichen Urteil und zahlreichen  
Gliederberichten. Preis 50 Pf. (Marken), wofür franco Zusendung  
als Doppelort. Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

Paul Kriebel,

mechanisch-optisches Institut, 1144  
Ferdinandstrasse 5, gegenüber dem Halbrestaurant.  
I. Etage. - Kein Laden.

Großes Lager von Neisen und Operngläsern in  
allen Preislagen und Ausstattungen. Brillen und  
Klemmer in jeder Ausführung u. Farben, gewissen-  
haftes Anpassen der Gläser.

Thermometer und Barometer.  
ff. Reiszeuge. - Anfertigung v.  
Brillen mit kombinierten Gläsern.  
Reparaturwerkst. Eig. Schleifer.

Leitern aller Art,  
Blumenkübel in Auswahl,  
Leiter- u. Sportwagen,  
Beranda- u. Gartenmöbel

(Raethers Fabrikat)  
empfiehlt

Jul. Kloppe, 1796

Große frische Eier

1 Stück 2,15 Mf.  
Rosenstrasse Nr. 38.

# Geschäfts-Veriegung.



Unserer hochverehrten Kunfschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir unseren bisher auf

2487

Verkaufs-Laden mit dem heutigen Tage nach

## Hauptstrasse 32,

vis-à-vis Café Pollender,

verlegt haben.  
Wir bitten, das uns bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen und empfehlen uns.

Dresden, den 6. Juni 1898.

Hochachtungsvoll

## Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Hauptcontor: Bautznerstrasse 79.

## Albin Lasch & Co.

Dresden  
Schaufenster-  
stellsagenfabrik  
mit  
Dampfbetrieb.

Fabrik:  
Elisenstrasse 48.

Telephon 2831.

Kostenanschläge  
gratis.

Musterlager:  
Webergasse 3,  
I. und II. Etage.

Telephon 4819.



Preislisten franco.

1. Geschäft:  
Johannstr. 47, jeder Dienstag.  
2. Geschäft:  
Bürostr. 10, gut besucht.  
3. Geschäft:  
Gontorstr. 52, sehr geschäftigt.

120

## Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt.

Herren-Sohlen u. Absähe 2,70 Mf., Damen-Sohlen u. Absähe 1,70 Mf., Kinder-Sohlen u. Absähe v. 1 Mf. an.

Jede Reparatur wird spätestens in einem Tage geliefert.

Bitte genau auf die Haltbarkeit  
meiner Sohlen und Absähe zu  
achten! 1799



Jos. Kleine.

120

Lanfrösche, Stück 20 Pf., Lanfrösche-  
häuser, rund, mit selbsthäng. Fliegenfänger, Stück  
Mf. 2,50, 3,- und 3,50, ohne Fliegenfänger Stück  
Mf. 1,25 und 1,50, vierseitig Stück Mf. 2,50,  
sechseitig Stück Mf. 3,-, Aquarien, Stück von  
Mf. 1,50 an, Goldfische in den prächtigsten  
Farben, 2 Stück von 15 Pf. an, Hydrolith,  
unterseher, Fischglocken, Tuffstein-Grotten  
(Burgruinen), losen Tuffstein zu Grotten und  
Springbrunnenanlagen, Korallen, Fische in  
größter Auswahl. 17494

Billigste Bezugssquelle für Niederverkäufer!

## Gebrüder Winkler, Zwingerstr., Ecke Gerbergasse 1.

Unter reich illustrierter 1898er Katalog gegen 10-Pf.-Marke

**PATENTER** schnell und  
sorgfältig  
durch Richard Luders  
Patent-Büro zu Görlitz

Vertreter für Dresden:

Theodor Karl Thomas, Dresden-A., Grunaerstrasse 11, 1.

## Kranke

finden Rath u. Hilfe in allen Krankheitsfällen durch milbes Dampf- u.  
Wasserheilverfahren, Massage, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Magnetis-  
mus, Diätverordnungen, Thiere Brand'sche Massagé bei Frauenleiden  
Löbau, Lindenstrasse 17. 450406

W. Wurzfeld, Naturheilkundiger.

Sprechzeit von 9-12 und 4-6 Uhr.

• Seihe und Bedienungen auch außer dem Hause. •

Special-Handlungen

für 15776

Lack-, Furnish- und

Farbwaren

eigner

Fabrik

Friedrich & Glöckner

Details

Verlauf

von freieideten

frischen Oelfarben,

ausgemogen in jedem

Quantum.

Schnellrothen-Farben und

Latte (gel. gefüllt).

Malen- u. Mauer-Farben,

Schablonen, Pinsel z.

Dresden-U., Zwingerstr. 15.

Dresden-N., Hausneitz. 27b.

Dresden-S., Schäferstr. 12.

120

Opatente

selt 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Viktoriastrasse;

(Ecke Wittenauerstrasse).

Marken & Markenschutz.

120

Jede Uhr

kostet nur 1,50 M. unter 1jähriger

schriftl. Garantie zu repariren

und reinigen (außer Bruch).

Kleinere Reparaturen entsprechend

billiger. Patentglas, I. Qualität,

10 Pf. neue Feder 75 Pf.

Grosse Auswahl in Herren-

und Damen-Uhren, sowie

Gold- u. Silberwaren.

Solide Arbeit. Reelle Bedienung.

Adolf Arndt

Uhrmacher 17503

Ziegelstrasse 27.

120

Für m. hoch-

erhöht. Fabriker

f. überall Wieder-

verkauf. Qualität

und Preise ohne

Concurrent. Katalog gratis [46303]

Tanners Fahrradwerk. Gottbus.

zu einer wohlfeilen

Vereine 20 Pf.

Ritterstr. 120. Mittwoch den 8. Juni 1898.

Reich 20 Pf.

und die daraus bereitete, angenehme

Abmischung 18919

Wühlhuber-Essenz, 1 Mf.

Als vorzügliches Magen- und

Nervenmittel sind zu empfehlen

die nach Kneipp zusammengestellten

Universal-Haus- u.

Reisetropfen

(concentr. Auszug aus Wermuth,

Laufendenkraut, Kamille,</p

Haben Sie schon  
meine feine Fädel-Butter  
Pfd. 98 Pf. probirt?  
Die selbe ist jetzt wegen  
der rechtlichen Verhältnisse  
von ganz besonderer  
Fruchtbarkeit u. Frische.  
**F. E. Krüger,**  
Mittergasse 24,  
Leinwandstr. 28,  
Wollerei in Groß-  
pfeischig  
und Leipzig

20675

### Künstliche Zähne

seinen von 2 Mf. an  
n. u. ohne Vannenplatte. Pfosten.  
Reinsteine, Herrenzähne. Vollständig  
fruchtbar. Lebendig. 17. Arbeit  
prakt. Erfahrung. Keine Zeit für modelle  
Zähne. Anschaffungen.

**V. L. Gottlieb,** Zahnschmied,  
15011 Compt. 20, 2. G.

### Bettfedern.

#### Fertige Betten

mit garniert füderdichten  
Säcken,  
und seide Waren,  
ausflecht in billigen  
Preisen. 43337

**Urban Tröpfer**  
Vorstadt u. Stadtbezirk  
Görlitzerstr. 21/23.

### Es bleibt dabei!

Die wirtschaftste med. Seife ist  
Vergmann's

**Garbol-Eherjhweil-Seife**  
von Vergmann & Co.,  
Fabrik u. Dresden.

vergänglich u. unwiderstehlich gegen alle  
arten Dauerkrankheiten u.  
Krankheiten, wie: Magen-,  
Bluter, Diabetiker, Blähungen, etc.  
etc.

& Stück 50 Pf. bei:  
Carolaparfümerie, König-Johannstr.  
Hil-Apotheke, Georgenthaler,  
Löwen-Apotheke, Altmarkt,  
Johanns-Apotheke, Bautznerstraße,  
Johannes-Apotheke, Dippoldis-  
walderstr. 1324

Rasenmäh-Maschinen,  
Seusen u. Sicheln,  
Rosenstäbe,  
Drahtgeflecht,  
Spalier- u. Stacheldraht,  
u. a. Feld- u. Garten-Gerüste  
offiziell billig! 2067a

**A. Frommhold,**  
Striezelstraße 17.

**Kuhn's Tannen**  
ist ausca, auf das Beste gegen Aus-  
fallen und Schuppen, 60 Pf.  
Auch echt von Franz Kuhn,  
Röthenbach, Nürnberg. Der  
Salomonis-Apotheke. Neum. 8.  
Weigel & Seeh, Marienstr. u. Dr.  
Wolffmann, Danzigerstr. 22. 12725

**Auerwagen**

U. Fahrräume  
größte Ausst. zu bill. Preisen  
empfiehlt  
**A. Rehe,**  
Jedet Auer-  
wagen u. Fahrr.  
Niederlage,  
Wettinerstr. 24.  
Empfehlung  
prompt u. bill.

**Keinen**  
**Braß-Süßsee,**  
rein und frisch schwimmend,  
größter Pfd. 80 Pf.

**Hochfeinen**  
**Berl.-Süßsee,**  
rein, kräftig u. sehr schwimmend,  
größter Pfd. 120 Pf.  
Preiswert und annehmbar!  
empfiehlt 46378

**Carl Schneider jr.,**  
Große Brüdergasse 11,  
Gef. Quergasse.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

# Consolidirtes Feldschlößchen

## in Dresden.

Am Mittwoch den 8. Juni e. Nachm. 4 Uhr

findet im

Weihen Saal von Selbig's Etablissement in Dresden, Theaterplatz 8,  
eine Zusammenkunft statt zum Zweck einer Versprechung über einen gleichzeitigen aus den Kreisen unserer  
Aktionäre und der Inhaber unserer Genusscheine bei uns in Anregung gebrachten Plan, die

### Umwandlung der Genusscheine in Aktien

betreffend. Das Ergebnis dieser Versammlung würde eventuell einer von uns einguberufenden außerordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Wir erfuhr bei der Wichtigkeit der Sache für unsere Gesellschaft dringend um allzeitiges Er-  
scheinen der Herren Aktionäre von Genusscheinen, die sich durch Vorzeigung derselben zu legitimieren haben.

Dresden, 4. Juni 1898.

### Consolidirtes Feldschlößchen.

# Kronthalter.

Natürliches kohlensaurer Mineralwasser

Tafelsaftkraut J. M. d. Kaiserin Friedrich, S. R. H. d. Großherzog von Baden, des Herzogs von Cambridge. 19 goldene Medaillen u. erste Preise. — Beworbt gegen Vergleichungen jeder Art. — Handelsdepot: A. von Hermann, Prinzess-Louise-Apotheke, Albrechts-Königsgäßchen.

Am 15. Juni

### Schluss

### des Ausverkaufs

des Warenlagers von

**Carlo Rimatei,**

Marienstraße 19.

Groß-Schaufenster in Preisen.

**Hessingbleche,**

Kupferbleche,

Neusilberbleche,

Tombakbleche,

Nickelbleche,

Röhren u. Drähte

in allen Stärken und Färgen.

**C. H. Morgenstern & Co.,**

Niemarstr. 7, a. d. Landhausstr.

Am 15. Juni

### Rasenmäh-

### maschinen

F. Bernh. Lange

Amalienstr. — Ringstr.

Am 15. Juni

### Möbel!

Stets auf Lager vollständige

### Ausstattungen

u. Zimmer-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbel von den

einfachsten bis zu den elegantesten

Formen und Ausführungen.

Wegen Grippe u. theuren Fabriks-

waren die äußerst billige Preise.

Kein Laden.

nur beide 1. Etagen.

Große eigene

Tapezier- und Decorations-

Werstätte. 623

Eigene Maler- und Lackiere-

Werstätte im Hause.

**Karl Wagner,**

Gaußstraße 17 u. 19.

— Fernprecher Nr. 37.

### Man verlange

### ausdrücklich

### Bürgerlich

### Pilsner.

Großer 46400v

**Möbel-, Rohrstuhl-**

u. Spiegel-Verkauf.

Ziererung ganzer Ausstattungen

und einzelner Stücke in edler

und gemalt.

**Rohrstühle und Sessel**

zu Fabrikpreisen.

Trumeau von 48 Pf. an.

**Bruno Graffenhan,**

Palmstraße 18 im Laden (zu

den Reichshallen). Werkstätten

Palmstr. 19, 1. und 2. Et.

**Maitrank**

von frischen Waldmeister, sowie

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine

empfiehlt Weinhandlung von

**Robert Weber,** Grossen-

hainerstraße 33. 46528

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Su haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: 46090